

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 1618625	
Verf./Bearb./Hrsg.: Zaeri-Esfahani, Zuname Vorname			ID: 181618625		
Zaeri-Esfahani, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
33 Bogen und ein Teehaus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-551-31746-9 ISBN		144 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)		
Carlson Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.03.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Flucht / Fremde		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Mehrnusch wächst behütet in Isfahan im Iran auf. Als ihrem 14-jährigen Bruder der Militärdienst droht, flieht die Familie über Istanbul nach Deutschland. Vor ihnen liegen harte Jahre.

Beurteilungstext
 Ich-Erzählerin Mehrnusch erinnert sich an die Jahre ihrer Kindheit. Aufgewachsen ist sie in einem bürgerlichen Arzthaushalt in Isfahan. Als 1979 Chomeni an die Macht kommt, ist sie fünf Jahre alt. Sie, ihre Familie und die Freunde leiden zunächst "nur" unter den täglichen Gängeleien des Regimes. Doch als Mehrnuschs großer Bruder 14 Jahre alt wird, droht ihm der Militärdienst. Die Familie entschließt sich zur Flucht in die Türkei. Doch dort ist sie nicht willkommen. Die Eltern dürfen nicht arbeiten, die Kinder nicht zur Schule gehen. Weihnachten 1985 reist die Familie weiter in die DDR und von dort aus nach West-Berlin. Westdeutsche Behörden schieben Mehrnuschs Familie von Heim zu Heim, bis sie, 14 Monate nach der Ausreise aus dem Iran, in Heidelberg ankommen. Für Mehrnusch bedeutet das Leben in Deutschland einen Kulturschock. Sie spricht kein Deutsch, ist mit Kleidung und Gepflogenheiten nicht vertraut und erlebt manches, was heute vielleicht noch eine lustige Anekdote darstellt, für ein Kind aber eine Katastrophe der Peinlichkeit ist. Es dauerte viele Jahre, bis Mehrnusch Deutschland so vertraut war, dass sie es auch als Ort des Friedens und der Freiheit wahrnehmen kann. Obgleich es nicht explizit erwähnt wird, ist die Erzählung wohl autobiografisch. Mehrnusch Zaeri-Esfahani beschreibt die Stationen ihres Lebens anhand der Orte, in denen sie gelebt hat. Jeden dieser Abschnitte verknüpft sie mit einem Fluss. Mit poetischen Worten beschreibt sie den Zayandeh Rud in Isfahan genauso wie den Neckar in Heidelberg. Ihre Beschreibungen der Erlebnisse ihrer Kindheit sind dagegen sehr realitätsnah. Sie erzählt rückblickend, als Erwachsene. Dennoch stellt sie sehr einfühlsam die Perspektive des Kindes dar. Die Leser können nachvollziehen, vor welchen Herausforderungen eine geflohene Familie in einem fremden Land steht. Obgleich Mehrnuschs Erlebnisse schon über 30 Jahre zurück liegen, könnten sie so ähnlich auch gerade gestern erst passiert sein. "33 Bogen und ein Teehaus" ist ein gelungenes Buch zu einem aktuellen Thema.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23190324108	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Metselaar, Menno; van Zuname Vorname			ID: 1823190324108		
Scarry, Huck Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hüsmert, Waltraud Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Alles über Anne: Das Leben der Anne Frank Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-25210-4 ISBN	40 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Geschichte / NS-Zeit / Juden		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.03.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Sie ist wohl das bekannteste jüdische Mädchen, das unter dem nationalsozialistischen Regime gelitten hat: Anne Frank. Dieses Buch gibt Auskunft über alles, was man über Anne wissen kann und sollte.

Beurteilungstext
 Über Anne Frank gibt es unzählige Publikationen; durch ihr erhaltenes Tagebuch ist sie und eben dieses weltbekannt. Es wurde in unzählige Sprachen übersetzt, von mehreren Verlagen in verschiedenen Fassungen herausgegeben, vertont, verfilmt etc.
 Mit diesem Sachbuch, das sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren richtet, legt der Carlsen Verlag einen neuen Band über Anne Franks Lebensgeschichte vor. Das Buch wurde in sechs Kapitel unterteilt, die die verschiedenen politisch bedingten Lebenssituationen von Anne beleuchten. Am Rand der linken Bildseite steht jeweils der Zeitraum (in Jahreszahlen), um welchen es sich im Abschnitt handelt. Es beginnt selbstverständlich mit Annes Geburt (1929). Viele Fotografien lockern das Buch auf und sind interessante Zeitdokumente - man fühlt sich als Leser*in beinahe wie in einem Museum. Der Fließtext ist spannend geschrieben und es für die Altersgruppe absolut angemessen. Da es sich um relativ viel Text handelt, kann das Buch nicht am Stück gelesen werden - aufgrund des Spannungsaufbaus nimmt man es jedoch sehr gern erneut zur Hand. Durch viele sehr private Informationen des Kindes, das altersmäßig dem der Leser*innen entspricht und damit eine gute Identifizierungsmöglichkeit bietet, fiebert man mit und bekommt das Gefühl, sie beinahe persönlich zu kennen.
 Neben Informationen zu Anne gibt es natürlich vor allem Informationen zu den zeitlichen Umständen, die das Leben der Menschen prägte (durch Wirtschaftskrise bedingte Armut, politische Verfolgung, Leben in Krieg und damit in Angst und Ungewissheit). Insbesondere wird der vom Nationalsozialismus hervorgerufene Judenhass erklärt und die daraus resultierenden Einschränkungen für Juden erläutert und begründet.
 Eine gestalterische Besonderheit sind immer wieder halbierte Seiten, auf denen zusätzliche Informationen stehen, die den Fließtext unterbrechen. Diese sind oftmals als Frage-Antwort-Karten gestaltet und mit einem Fragezeichen versehen (z.B. "Warum hat Hitler die Niederlande angegriffen?"). Teilweise handelt es sich aber auch um Anne-Frank-unabhängige Informationen, die wiederum Folgen für Anne und ihre Familie erläutern, worauf der Fließtext dementsprechend aufbaut (z.B: "Kindertransporte") oder um zusätzliche Erläuterungen (z.B. "Annes Stammbaum" oder "Annes Tagebuch"), die an einen Museumsbesuch erinnern.
 Alles in allem ein sehr umfangreiches, ansprechend gestaltetes Buch, dessen Text trotz Sachcharakter Emotionen hervorruft und zum Nachdenken anregt - sehr empfehlenswert.
 Nadine Naugk

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn Nr. 16170699 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bauer, Jutta Zuname Vorname			ID: 1716170699
Haines, Katharina J. Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Armut. Schüler fragen nach Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-551-25116-9 ISBN 157 Seitenzahl 14,99 Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Carlsen Verlag Hamburg Ort 2017 Jahr			Schlagwörter Armut / Wirtschaft / Politik
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 „Wie fühlt sich Armut an?“ Verschiedene Leute geben verschiedene Antworten: „Wenn der Kühlschrank leer ist und man gucken muss, wie und wo man was herbekommt“ (Niko) oder „Straße ist richtig nervenaufreibend. Man muss viel kämpfen.“ (Laura-Ann) Oder „Mal so, mal so. Insgesamt hilflos.“ (Vincent). Auf diese und noch viele weitere Schülerfragen gibt es hier sehr persönliche Antworten.

Beurteilungstext
 Armut hat viele Gesichter, sie sieht in Indien anders aus als auf unseren Straßen und Städten. Zum Beispiel ist im reichen Stadtstaat Hamburg jedes 5. Kind arm. Und im jährlichen Oxfam-Armutsbericht von 2016 stand zu lesen, dass die 8 reichsten Milliardäre mehr Vermögen besitzen als die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Wen das nicht empört, dem ist nicht zu helfen!
 Jutta Bauer hat mit Schülerinnen und Schülern einer Hamburger Schule Fragen gestellt – Fragen danach, was Armut ausmacht, aber auch, was Reichtum bedeutet. Es sind Fragen aller Art: Philosophische („Wieso gibt es Armut auf der Welt?“), Ethisch-Religiöse („Wieso erlaubt Gott, dass es Armut gibt?“/ „Dürfen Arme klauen, wenn ihnen keiner Geld gibt und sie selbst nichts mehr haben?“), Politische („Warum werden Wohnungen immer teurer?/Wie kann man Armut verhindern?“) und Psychologische („Wie fühlen sich Kinder in Armut?“). Die Jugendlichen stellen sehr konkrete Fragen an Wissenschaftler, Politiker, Kirchenvertreter. So sind die Antworten auch entsprechend divers: Auf die Frage, ob Arme selbst schuld sind an ihrer Armut, antwortet die Islamwissenschaftlerin mit „nein“, während der Professor für Buddhismuskunde sagt, dass Armut eine Strafe für ein Vergehen in einem früheren Leben ist. Die Antworten vor allem derjenigen, die wirklich in Armut leben – und die Schüler und Jutta Müller haben sich genau dort ihre Gesprächspartner gesucht – sind sehr präzise und zugleich berührend: Seien es Antworten auf Fragen wie Wo gehst du zur Toilette? Oder Woher bekommen Sie etwas zum Anziehen? Oder auf so Grundlegende nach der Ursache des Abrutschens in die Obdachlosigkeit und den meist nicht mehr vorhandenen Kontakten zur Familie. Antworten von Idolen wie Samy Deluxe oder Dirk Nowitzki, wie sie zu einem so guten Job oder ihrem Geld gekommen sind – bei allen war eine Portion Glück dabei – zeigen, wie die Autorin das Thema einkreist.
 Infografiken zum Thema und Begriffserklärungen in den Innenklappen ergänzen den Eindruck ebenso wie die Kurzbiografien der im Buch Befragten.
 Jutta Bauers typische, klare und bunte Illustrationen, hier auch durch viele freundliche Miniaturbilder ergänzt, von K.J. Haines in ein auch für „Struggling Readers“ ansprechendes lockeres Layout gebracht und vom Verlag in ein passendes Format und Papier gepackt wurden, machen alles in allem ein spannendes, anschauliches und informatives Sachbuch zum Thema, das hoffentlich viele LeserInnen findet!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183453 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: von Stemm Antje Zuname Vorname		ID: 1825183453	
von Stemm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Basteln mit den Händen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-18009-4 ISBN	130 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Bildende Kunst / Lernen /
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Buch voller innovativer Bastelideen mit Schritt-für-Schritt-Foto-Anleitungen.

Beurteilungstext
 Dieses innovative Werk stellt 19 tolle Bastelideen wie die Hexentreppe, Schraubentier, Girlandenkette, Blätter-Tier, Flechtzopf, Hand-Elefant, Papier-Hut, Papier-Schiffchen, Pop-up-Geschenk, Scherenschnitt-Girlande, Falt-Tier, Pop-up-Frosch, Pompon, Vogel, Wickel-Stern, Schneeflocke, Nikolaus-Haus, Kringelpapier und Schleife zum Mitmachen vor.
 Speziell für Kinder wurde jeder einzelne Bastelschritt in Fotos zum Nachbasteln festgehalten. Es kann sofort sehr unkompliziert durch schneiden, flechten, falten und kleben ein einzigartiges Produkt entstehen. Mithilfe der sehr einfachen Anleitung können Kinder auch ohne elterliche Hilfe basteln. Für kreative Eltern gibt es auf zusätzlichen Seiten ausführlicher erläuterte Anleitungen. Diese werden ergänzt durch humorvolle Videoclips mit Instruktionen zur kreativen Arbeit.
 Die Fotoanleitungen sind einfach, witzig und ansprechend gestaltet. Zu sehen sind zwei weißbehandschuhte Hände mit aufgemalten, fröhlichen Gesichtern. Die Hände sind beim Basteln das Hauptwerkzeug. Mit den heiteren Zeichnungen werden sie personalisiert. Jedes Projekt wird in gleicher Abfolge vorgestellt. Zuerst wird ein Bild des Bastelobjekts auf einer Doppelseite mit den notwendigen Materialien abgebildet. Danach folgt die Anleitung mit farbigen und nummerierten Fotos. Kindern, die noch nicht lesen können, ist es möglich die Reihenfolge anhand dargestellter Pfeile zu entnehmen. Am Schluss gibt es Tipps bzw. Hinweise zur Verwendung des Kunstwerkes oder möglichen Abwandlungen.
 Es entstehen nicht nur Geschenke und Dekorationen, sondern kleine Kunstwerke in die die Kinder ihre Persönlichkeit mit einfließen lassen können. Dieses Werk ist für alle Bastelfreunde sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt			spu	Nr. 23190314104
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gemmel, Stefan			ID: 1823190314104	
Zuname Vorname			Bewertung	
Bruder, Elli			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Bim, die Zauselmaus. Der gemeine Kuchendieb			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Bim, die Zauselmaus			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-551-06829-3	75	7,99		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Carlsen	Hamburg	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Erstlesebuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Detektiv	
Gattung			_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
Erstelldatum: _____			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Reihe Lesenlernen mit Spaß			Zentraldatei: 14.03.2019	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein freundliches Team aus tierischen Detektiven macht sich auf die Suche nach Omas verschwundener Geburtstagstorte und bearbeitet nebenbei Fragen zu den Themen Konfliktlösung, Eigentum und der Beziehung von Mensch und Nutztier.

Beurteilungstext
 Die kindgerecht gestaltete Detektivgeschichte „Der gemeine Kuchendieb“ stammt aus der Reihe „Bim, die Zauselmaus“ und handelt von Omas plötzlich verschwundener Geburtstagstorte.
 Im ersten Kapitel werden die maßgeblich an dem Geschehen beteiligten Protagonisten der Erzählung vorgestellt. Dabei handelt es um personifizierte Tiere, die sich jeweils durch eine bestimmte Charaktereigenschaft auszeichnen, welche zum Teil auch aus deren Namen hervorgeht. So heißt einer der Hauptfiguren „Schnarchibald“, dessen Lieblingsbeschäftigung im entspannten Schlafen besteht, ein anderer „Sonett“, was auf seine Vorliebe für das gebundene Versmaß anspielt. Die lyrischen Einschübe kontrastieren mit dem epischen Fließtext, sensibilisieren die Leser*in für die unterschiedlichen Wirkungen von Sprache und inspirieren zum Nachahmen.
 Die Rahmenhandlung der Erzählung besteht aus einem heftigen Streit zwischen den beiden Jungen Alex und Sahli, die vermutlich kulturell unterschiedlicher Herkunft sind, und als „beste Freunde“ (7) charakterisiert werden. Anlass ist die über Nacht verschollene Torte, die Alex zum Geburtstag seiner Großmutter gebacken hatte. Er beschuldigt Sahli des Diebstahls, da er sich das ominöse Verschwinden der Torte anders nicht erklären kann. Hier stellt sich der kindlichen Leser*in die berechtigte Frage, ob dies der richtige Umgang mit vermuteten Beschuldigungen ist?
 Das ruft die Tierfreunde auf den Plan, der Sache auf den Grund zu gehen und das Rätsel um den geheimnisvolle Diebstahl zu lösen. Die Eindimensionalität des Erzählmodus macht ein fließendes Ineinanderübergehen von fantastischer und realistischer Welt möglich und lässt bereits die ersten Indizien auf die Täter entdecken: Hühnerfedern, Hufabdrücke und Sahnespuren. Die tierischen Detektive machen sich unmittelbar auf den Weg zum Hühnerstall, dann auf die Kuhweide und anschließend zum Waldrand. Immer wieder werden Spannungsbögen um den vermeintlichen Dieb aufgebaut, um letztendlich im großen „Tortenbefreiungsakt“ am Ende der Geschichte zu münden: Mit Hilfe der neugewonnenen Freunde, Hühner und Kuh, gelingt es den Tierdetektiven den gemeinen Waschbär „Bärnie“ seines Diebstahls zu überführen und durch eine Liste den köstlich-kostbaren Geburtstagskuchen zu retten. Dabei kommt es zur inhaltlichen Auseinandersetzung, die die Frage aufwirft, was eigentlich unter „Eigentum“ zu verstehen, aber auch, wie das Verhältnis zwischen Nutztieren und Mensch zu definieren ist. Auch wenn die Erzählung eine sehr harmonische Tier-Mensch-Beziehung skizziert, kann der thematische Impuls durchaus im literarischen Gespräch aufgegriffen werden, um die Praktiken einer tierunwürdigen Massenhaltung auf sensible und kindgerechte Weise zu problematisieren.
 Die Bilder, welche die Detektivgeschichte illustrieren, folgen der linear-chronologisch angelegten Narration, so dass es sich hier um eine Bild-Text-Parallelität handelt, die den Erzählprozess auf beiden Ebenen entfaltet. Mit feinen Strichen akzentuiert ausgestaltet und koloriert laden sie durch umfangreiche Details zu ausführlichen Betrachtungen und zum Verweilen ein. Zudem lassen die filigranen Zeichnungen die Stimmungen und Emotionen der Protagonisten deutlich zutage treten und ziehen die Leser*in so in ihren empathischen Bann.
 Stefan Gemmel delinat es. verschiedene inhaltliche Schwerpunkte wie Freundschaftskonflikte, die Beziehung zur Großmutter sowie die nicht jugendliche Literatur und Medien

Wieder einmal gelingt es, verunsichernde Annahmen über die Beziehung zur Fremdwelt sowie die meist unproblematische Verhältnisbestimmung von Mensch und Tier in eine spannende Detektivgeschichte einzubetten und kindgerecht aufzubereiten. Positiv hervorzuheben ist darüber hinaus die Medienkonvergenz mit dem Leseprogramm „Antolin“, das weitere Impulse zum Leseverständnis sowie zur Textinterpretation anbietet.

Siglinde Spuller

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss		FC Kürzel		Nr. 23190328104		
Verf./Bearb./Hrsg.: Mochizuki, Minetaro Zuname Vorname			ID: 1823190328104					
Mochizuki, Minetaro Illustrator/-in (Name, Vorn.)		ohne Angabe Übersetz. von (Name, Vorn.)		Japanisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Chiisakobee. Die kleine Nachbarschaft Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Carlsen Manga! Reihe		ISBN 978-3-551-72095-5		Seitenzahl		Preis (EURO) 14,90		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2018 Jahr		Schlagwörter		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Außenseiter / Fremde		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Zentraldatei: 28.02.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
Eintauchen in eine andere Kultur: dies ermöglicht dieses Manga nicht nur durch den Inhalt und seine Verortung in der japanischen Gegenwart, sondern v.a. durch seine visuelle und erzähltechnische Gestaltung. Inzwischen ist bereits der vierte Band bei Carlsen erschienen, in dem unterschiedliche Charaktere durch tragische Vorfälle im Alltag miteinander verbunden sind.

Beurteilungstext

Minetaro Mochizuki gilt in Japan als talentiertester Mangaka seiner Generation. Mit „Chiisakobee“ hat er einen mehr als 60 Jahre alten Roman-Klassiker von Shugoro Yamamoto ins moderne Japan geholt. Doch auch wenn die Hauptfigur als Hipster visualisiert ist, die gegenwärtig auch auf diese Weise durch eine europäische Großstadt laufen könnte, so stellt sich schnell das Gefühl ein, in einer anderen Welt zu sein.

Denn Alteritätserfahrungen bietet dieses Manga zuhauf: die Hauptfiguren Shigeji und Ritsu sind ebenso eigenwillig wie die Erzählweise des Mangas. Bereits auf der ersten Seite wird man darauf hingewiesen, dass in Japan von hinten nach vorn und von rechts nach links gelesen wird, dieses Prinzip überträgt der Verlag auch auf die deutsche Ausgabe. Und dann lernen wir Shigeji kennen, der nach dem Tod seiner Eltern in der Heimat Verantwortung für das elterliche Unternehmen übernehmen muss. Nur zögerlich setzt er sich dieser neuen Lebenssituation aus und trifft dabei nicht nur auf Unterstützung und Hilfe. Ritsu, eine junge Frau, die bisher noch nicht viel von der Welt gesehen hat, soll ihn im Haushalt unterstützen; kümmert sich aber stattdessen v.a. um die Waisenkinder, deren Haus ebenfalls den Flammen zum Opfer fiel.

Bildsprachlich leuchtet Mochizuki die emotionale Welt seiner Helden hervorragend aus, ohne sie explizit zu machen: verschiedene Sequenzen zeigen Gestik und Mimik der Charaktere in unterschiedlichen Perspektiven, sodass man sich gut in die komplexe Innenwelt der Figuren einfühlen und sie miterleben kann. Nur für ungeübte Comicseser*innen ist dieser Genuss möglicherweise zuweilen gebrochen, wenn das slow motion und die Erzählsprünge bzw. Perspektivwechsel dafür sorgen, dass man nach einem "eigentlichen" Erzählstrang sucht. Wenn man diese Lesehaltung jedoch überwindet und sich ganz auf den zeichnerischen Detailreichtum und die gekonnte Umsetzung von zwischenmenschlichen Beziehungen und Begegnungen sowie die figurespezifischen Verhaltensweisen einlässt, liest und sieht man mit Genuss. Denn die Leistung dieses Mangas liegt ganz sicher in der Auslotung der (Un-)Tiefen des Figurenerlebens. Dies wird erkennbar in den Szenen um die Waisenhauskinder, die in ihrer ganzen Unzulänglichkeit und Frustration doch sehr individuell gezeichnet und sprachlich eingeführt werden. Aber auch das Eintreffen "Yuko Fukudas" im Elternhaus von Shigeji wird höchst einfühlsam inszeniert.

Fazit: Chiisakobee ist ein subtiles Manga für Kenner*innen des Genres und solche, die es werden wollen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190878
Verf./Bearb./Hrsg.: DasGupta, Sayantani Zuname Vorname			ID: 1815190878	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Geheimnis des Schlangenkönigs Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55376-8 ISBN		317 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / fantastisch /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 An ihrem 12. Geburtstag wird Kiranmala in ein Abenteuer hineinkatapultiert, in dem Wesen in Erscheinung treten, die aus den vielen Märchen und Geschichten ihrer Eltern zu stammen scheinen. Sie hat nie an diese Geschichten geglaubt, lebte sie doch ein ganz normales Leben in New Jersey, auch wenn die Eltern sie immer wieder vor möglichen Gefahren gewarnt haben und ihr allen Ernstes sagten, sie sei eine indische Prinzessin.

Beurteilungstext
 Nun sind ihre Eltern verschwunden, und sie muss sich mit zwei Prinzen auf geflügelten Pferden in eine andere Dimension begeben, wo sie ihre Eltern rettet, aber auch erfährt, dass diese gar nicht ihre Eltern sind. Sie ist tatsächlich eine Prinzessin, allerdings aus einer sehr problematischen Verbindung: Ihr Vater ist der bössartige und gefährliche Schlangenkönig, und sie war in großer Gefahr. Ihre angeblichen Eltern haben sie gerettet, indem sie sie in die Welt, wie wir sie kennen, mitgenommen haben. Doch alle Schutzzauber verlieren nun, an Kiranmalas 12. Geburtstag, ihre Kraft.
 Kiranmala muss sich nicht nur gegen gefährliche und noch dazu sabbernde Dämonen wehren, sie muss auch den Spott des Prinzen Neel anhören, weil ihr in dieser anderen Welt alles unbekannt ist und sie einige Fehler macht, und sie muss sich von weiteren Bewohnern der seltsamen Welt als Schlangenbrut beschimpfen lassen.
 Doch natürlich geht am Ende alles gut aus, und sie kehrt mit ihren Adoptiveltern zurück in das bekannte New Jersey, allerdings mit einem Ausblick auf mögliche Begegnungen mit den beiden Prinzen.

Die Autorin wollte in diesem fantastischen Roman bewusst Elemente indischer, genauer bengalischer, Mythologie und Überlieferung in eine typische Fantastik-Handlung einweben. Dabei beweist sie viel Fantasie und gestaltet einige der fantastischen Wesen und Elemente mit Komik aus, so den Witze erzählenden Vogel Tuntuni. Eine kurze Erläuterung einer dieser Elemente und Wesen am Ende des Buches hilft bei der Orientierung.

Allerdings ist die Geschichte relativ vorhersagbar und klischeehaft. Kiranmala ist eine eher unscheinbare Heldin, in der Klasse gehört sie nie zu den Insidern und sieht sich nicht als fähig an, die schwierigen Aufgaben zu lösen. Doch, niemanden erstaunt dies, es gelingt ihr: Sie rettet mit Hilfe ihrer Gefährten alle, nicht nur ihre Zieheltern. Der schnoddrige Ton passt nicht immer zum dramatischen Geschehen - es wirkt, als ob die Autorin sich nicht so recht entscheiden konnte, ob sie jetzt eine dramatische und temporeiche Abenteuergeschichte schreiben oder ob sie das Abenteuer eher komisch erzählen wollte.

So ganz klar wird nicht, was genau an dem Buch kulturelle Vielfalt hervorbringt, was aber der Anspruch der Autorin ist. Elemente aus verschiedenen Kulturen und mythologischen Welten sind schon immer Anregung für moderne fantastische Geschichten. Vielleicht fehlt in diesem Buch Tiefe und Ernsthaftigkeit, denn so sind die Elemente einfach Versatzstücke, "leere Fantastik", wie Gerhard Haas das nannte.

So ist dies Buch sicherlich unterhaltsames Lesefutter, aber nicht mehr.
 Savantani DasGupta hat ein weiteres Abenteuer über Kiranmala geschrieben. das bislang nicht auf Deutsch erschienen ist.

...man kann das Spiel mit dem Text nicht nur als Spiel gesehen, das sich auf die Ebene der Zeichen bezieht, sondern...

Gudrun Stenzel

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	spu Kürzel	Nr. 2319031106
Verf./Bearb./Hrsg.: Stütze, Annett; Vorbach, Zuname Vorname			ID: 182319031106	
Haberstock, Meike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Okodil und der wunderbare Buchstabenbasar Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06821-7 ISBN		53 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Spiel/ Sprache/ Tiere/	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 11.03.2019	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein unglückliches Okodil befindet sich auf der verzweifelten Suche nach seinen zwei verlorenen Anfangsbuchstaben, um seine Identität wieder vollständig herzustellen. Dabei kommt es zu zahlreichen kreativen Sprachspielen und witzigen Wortkreationen, die für Sprache sensibilisieren und zu eigenen Produktionen anregen.

Beurteilungstext
 Auf einen bunten Marktplatz ganz besonderer Art laden Annett Stütze, Britta Vorbach und Meike Haberstock die kindliche Leser*in in die Stadt Alphabet ein. Es handelt sich um einen zentralen Veranstaltungsort auf dem wöchentlich ein "wunderbarer Buchstabenbasar" stattfindet, der zum Tausch von Buchstaben aller Art animiert. Als Titel- und Hauptfigur der fiktiven Erzählung aus dem bunten Reich der Tiere entpuppt sich ein (Kr)Okodil, welches sich gemeinsam mit seinem bestem Freund „Madenhacker“ auf die intensive und schließlich erfolgreiche Suche nach seinen beiden verlorenen Anfangsbuchstaben macht. Dabei begegnen der Leser*in die verschiedensten Arten von Tieren, die durch das bewusste Spielen mit und Vertauschen von Buchstaben kreative Transformationen annehmen: aus einem Seepferdchen wird ein Feeferdchen und aus einer Fledermaus eine Ledermaus. Die verrückten Tiere verändern dadurch jedoch nicht nur ihren Namen, sondern gleichermaßen ihr Aussehen, ihre Fähigkeiten, ihren Charakter und damit ihre gesamte Identität. So wird der fröhliche Laubfrosch zum räuberischen Raubfrosch, der starke Löwe verwandelt sich in eine zarte Möwe und kann plötzlich fliegen und die kleine Ratte wächst empor zu einer langen und schmalen Latte. Sprache wird hier als lustvolles Medium erlebbar, das zum Schmunzeln, ja Lachen einlädt und die kindlichen Rezipient*innen zu eigenen Wortschöpfungen inspiriert. Gleichzeitig sensibilisiert das Spiel mit Sprache für deren strukturelle Architektur und regt ein schöpferisches Abweichen von vorgefertigten Routinen im Umgang mit derselben an. Fast drängt sich in Anwendung dieses Grundprinzips eine biblische Parallelität mit dem Beginn der Genesis-Erzählung auf, die explizit das Wort und den Schöpfungsakt gleichsetzt. In ähnlicher Weise verändern in der Geschichte um Okodil einzelne Buchstaben ganze Inhalte und transformieren Realitäten, wenn auch fiktive. In diesem Kontext gewinnen Fehler bzw. „Fehlgriffe“ (26) eine ganz andere Dimension und werden aus der Perspektive sprachspielerischer Erfindungen zum Ursprung neuer, fantasievoller Kreationen, denn ein „Buchstaben zu viel kann so schlimm sein wie einer zu wenig“ (26). Neben den vielen witzigen Irritationen, die die Bedeutungsverfremdungen hervorrufen, kommt es zum inzidentellen Einsatz von stilistischen Mitteln, wie z. B. der Alliteration. In besonderer Weise vermag diese den Klang der Sprache „zauberhaft und ziemlich zumba“ (32) lebendig zu machen und bildhafte Ausdrücke wie der „Hauch von Flieder“ (17) und dem Glitzern von Sternen in der Atemluft (vgl. 17) kreieren eine zum Teil expressionistische Atmosphäre. Jedes der sechs Kapitel, in dem fantastische und realistische Welt untrennbar ineinander übergehen, ist mit einem Untertitel in gebundenem Vermaß näher spezifiziert. Kurze Sätze, der vielfache Gebrauch der wörtlichen Rede sowie lautmalische Elemente sorgen für einen lebendigen und spritzigen Erzählfluss. Die Namen der Tiere sind zudem zur besseren optischen Differenzierung in großen, bunten Lettern gedruckt, wobei der die Irritation auslösende Buchstabe nochmals fett unterlegt ist. Die größtenteils monoszenischen Grafiken agieren in einer Bild-Text-Parallelität und unterstützen insbesondere durch kreative Visualisierungen die witzigen Wortschöpfungen. Insgesamt ein absolut inspirierendes Buch für den spielerischen Umgang und das kreative Experimentieren mit dem faszinierenden Medium Sprache.

Siglinde Spuller

14 Bremen Landesstelle **Ausschuss** **EC** **Nr. 1419021**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Badstuber, Martina
 Zuname Vorname

Badstuber, Martina
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 191419021

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Der Bagger: Ziehen, Drehen & Verstehen
 Titel

Reihe

978-3-551-25167-1 **14** **7,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Carlsen **Hamburg** **2019**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ob ein Bagger schwere Sachen heben kann? Guck doch mal unter die Klappe, was er da in seiner Schaufel hat! Kann ein Bagger Häuser einreißen? Welche Werkzeuge hat ein Bagger? Welche Bagger gibt es? Hinter Drehscheiben, Klappen und Schiebern verstecken sich die Antworten auf fast alle Bagger-Fragen.

Beurteilungstext

Das kleine Baggerbuch eignet sich gut für Baustellen- und Baggerbegeisterte kleine Jungs ab zwei Jahren. Auf verschiedenen Seiten wird mit Klappen und Drehrädchen alles gezeigt, was ein Bagger so kann. Auch andere Baustellenfahrzeuge wie der Tieflader, der den Bagger zur Arbeit bringt, der Laster, der den Sand einlädt, oder der Gabelstapler der auf der Baustelle hilft.

Es wird erklärt, was der Bagger alles kann: schwere Dinge hochheben, tiefe Löcher graben, verschiedene Werkzeuge nutzen, etwas zusammen schieben oder auch etwas abreißen. Es werden auch verschiedene Baggertypen gezeigt.

Gemalt sind die Bilder ganz niedlich im Comic Stil, nur manchmal sind die Inhalte etwas fragwürdig... Warum isst der Baggerfahrer ein Brot beim Graben am Steuer? Warum trinkt er auf einem anderen Bild etwas, dass man sogar als Bier interpretieren könnte? Kinder werden das wahrscheinlich nicht hinterfragen, aber da dies sicherheitstechnisch auf der Baustelle nicht gestattet ist, sollte dies auch nicht abgebildet sein.

Schön dagegen sind die verschiedenen interaktiven Elemente, bei denen sich Drehräder, Klappen und Schuber (leider nur einseitig mit Inhalt gestaltet, in anderen Büchern können die Kleinen auf beiden Seiten etwas entdecken) abwechseln. Das Ziehelement auf dem Cover ist leider sehr dünn und wird kleine Kinderhände nicht lange überleben. Dann lieber nur im Innenteil.

Fazit: Es gibt definitiv schönere Bagger- oder Baustellenbücher, aber als Abwechslung für echte Baggerfans zu trotzdem zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190822
Verf./Bearb./Hrsg.: Fuchs, Corinna Zuname Vorname			ID: 1815190822	
Velte, Uli/Dollinger, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Bunte Bande - Das gestohlene Fahrrad Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06699-2 ISBN		60 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) "Inklusives" Kinderbuch auch in einfacher Sprache und Brailleschrift.			Schlagwörter Behinderung / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.12.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fünf Kinder treffen sich regelmäßig in einem Kinder- und Jugendzentrum oder in ihrem Bauwagen. Die fünf sind alle verschieden, und dass Leo im Rollstuhl sitzt, ist da nur eine der Verschiedenheiten. In diesem Band, der bislang einzige einer Erstleseserie, der auch in leichter Sprache und in Brailleschrift erschienen ist, wird ihrem Freund Ben das Fahrrad geklaut. Da Bens Familie wenig Geld hat, entwickelt die Bunte Bande eine Idee, um für Ben Geld für ein neues Fahrrad sammeln zu können.

Beurteilungstext
 Die Idee der fünf Kinder ist, ein Sommerfest im Jugendzentrum zu veranstalten. Das Sommerfest wird ein Erfolg, und so bestellen sie ein gebrauchtes Fahrrad im Internet, mit dem sie Ben überraschen.

Das Konzept des dreifach differenzierten Textes ist überzeugend, die Geschichte ist es leider nicht. Die Geschichte ist in ihrer Platitude eines der Negativbeispiele von Erstlesegeschichten in einfacher Struktur und Sprache: Simplifizierung und Eindimensionalität bestimmen die Handlung.

Die Dreifachdifferenzierung besteht aus je einer Doppelseite für "Normaltext" und Brailleschrift gemeinsam und leichter Sprache. Die Doppelseiten mit leichter Sprache sind durch ihren zartblauen Hintergrund und das Symbol für leichte Sprache schnell zu erkennen. Hier wird Präsenz verwendet und auf manche Satzzeichen verzichtet. Zeilenumbrüche nach Sinnschritten, kurze Sätze und deutliche Zuordnung der Redebegleitsätze zur wörtlichen Rede erleichtern das Lesen. Der Text ist verkürzt und vereinfacht, die Schrift allerdings kleiner als im "Normaltext".

Die Doppelseiten mit Normaltext und Brailleschrift sind etwas größer als die anderen. Der Schrifthintergrund ist weiß. Der Text ist im Flattersatz in eher langen Absätzen gesetzt, und das Tempus ist das Präteritum. Über den Text in Brailleschrift kann die Rezensentin nichts sagen, vermutlich aber ist er identisch mit dem "Normaltext".

Fazit: Das Buch bietet nicht gerade viele nachhaltige Gesprächsanlässe, sondern schildert eine einfache, sehr vordergründige Handlung. Literarisches Lernen, was ja wünschenswert wäre auch in inklusiven Klassen, ist damit nicht möglich. Aber es ist eine gute Idee, die vielleicht (gerne auch mit kürzeren, aber literarisch qualitativ besseren Texten) Schule machen könnte.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1418205
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowling, J.K. Zuname Vorname			ID: 181418205	
Zwerger, Lisbeth Fritz, Klaus Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Märchen von Beedle dem Barden Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN: 978-3-551-55710-0 Seitenzahl: 160 Preis (EURO): 30,00			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag Hamburg Ort 2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Märchen / Fabeln / Sagen Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Märchen von Beedle dem Barden in einer opulenten, von Lisbeth Zwerger wunderbar illustrierten Neuausgabe

Beurteilungstext

„Beedle der Barde lebte im fünfzehnten Jahrhundert und sein Leben ist nach wie vor weitgehend von Geheimnissen umwittert. Wir wissen, dass er in Yorkshire geboren wurde, und der einzige noch erhalten gebliebene Holzschnitt zeigt, dass er einen außergewöhnlich üppigen Bart trug.“ Mit diesen Sätzen bemüht sich die Autorin, dem von ihr selbst Geschriebenen einen historisch-dokumentarischen Anstrich zu geben, ein eher belangloses Unterfangen, das auch durch die Kommentare und Fußnoten aus der Feder des allseits bekannten und beliebten Professor Dumbledore nicht besser wird, vielmehr getrost als Teil einer Vermarktungsstrategie gedeutet werden kann, mit der die StammleserInnenschaft der Harry-Potter-Romane bei Laune und im Geschäft gehalten werden soll. Leben aber die Romane vom ersten bis zum letzten Band vom Kampf des Guten gegen das Böse, das mit faszinierender Raffinesse und brutaler Entschlossenheit zu Werke geht, um endlich doch besiegt zu werden, geht es in den Märchen von Beedle dem Barden um das übliche moralische Geschäft: Ein junger Zauberer lernt von einem hüpfenden Topf, den Armen und Kranken zu helfen. In „Der Brunnen des wahren Glücks“ wird weibliche Bescheidenheit belohnt. „Des Hexers haariges Herz“ soll die jugendlichen LeserInnen zur pädagogisch wertvollen Erkenntnis verhelfen, dass Reichtum nicht glücklich macht. In „Babbitty Rabbitty und der gackernde Baumstumpf“ kommt Hochmut vor dem Fall. Nur in „Das Märchen von den drei Brüdern“ spüren wir noch einen Hauch dessen, was uns am alten Märchen fasziniert, und das nicht nur, weil es um die klassischen drei Brüder geht, deren jüngster sich als klug erweist. Der Tod ist auch für ihn unausweichlich, erscheint aber als Verbündeter des Lebens, und das ist gut.

Alles in allem ein schönes Buch, das einer humanen Orientierung nützen kann, was der Absicht der Autorin voll und ganz entspricht: „Die HeldInnen, die in Beedles Geschichten den Sieg davontragen, sind nicht die mit den stärksten magischen Kräften, sondern eher diejenigen, die besonders viel Güte, gesunden Menschenverstand und Einfallsreichtum an den Tag legen.“ Doch erst die wunderbar traumverlorenen Zeichnungen von Lisbeth Zwerger verhelfen dem Buch zu dem, was es zu sein vorgibt: Ein Märchenbuch.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25192701 Kürzel
-------------------------------------	----------------------------	--	-------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Aveyard, Victoria <small>Zuname Vorname</small>	ID: 1825192701
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Schmitz, Birgit <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Englisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>

Die Rote Königin <small>Titel</small>	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-551-31778-0 <small>ISBN</small>	501 <small>Seitenzahl</small>
Carlsen <small>Verlag</small>	Hamburg <small>Ort</small>
2018 <small>Jahr</small>	9,99 <small>Preis (EURO)</small>

Taschenbuch / Heft / <small>Medienart/Ausführung</small>	Erzählung / Roman <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Dystopie/Herrschaft/Intrigen <hr/> <hr/>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <hr/> <hr/>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.03.2019 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Die Farbe des Blutes bestimmt Mares Welt. Die Silbernen regieren das Land und besitzen übernatürliche Kräfte. Mare allerdings gehört zu den niederen Roten, die dazu bestimmt sind, den Silbernen zu dienen. Doch es geschieht etwas Sonderbares und Mare stellt fest, dass sie über besondere Kräfte verfügt.

Beurteilungstext
 Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten und um zu verbergen, dass sie eine rote ist, wird Mare mit dem jüngsten Prinzen Maven verlobt. Dabei ist es dessen Bruder Cal, der Thronfolger, der Mares Gefühle durcheinander bringt. Mare muss sich allerdings den Regeln des Hofes unterordnen. Ihre Position am Hof nutzt sie, um die aufkeimende Rote Rebellion zu unterstützen. Sie riskiert dabei nicht nur ihr Leben sondern auch ihr Herz. Der Roman ist fesselnd, vielschichtig und voller Leidenschaft. Die Autorin Victoria Aveyard entwirft eine faszinierende Welt mit einer starken Heldin, die folgenschwere Entscheidungen treffen muss. Es geht um Freundschaft, Liebe und Verrat, um Politik, Intrigen und Rebellion.
 Der Schreibstil ist spannend und flüssig. Victoria Aveyard beschreibt das Geschehen sehr anschaulich und bildhaft. Die Geschichte wartet mit unerwarteten Wendungen auf und vermag den Leser von Anfang an zu fesseln und in seinen Bann zu ziehen. Geschrieben ist es aus Sicht von Mare.
 Die Charaktere sind gut heraus gearbeitet. Mare ist eine starke und aufrichtige Persönlichkeit. Sie ist mutig, unerschrocken und lässt sich nichts gefallen. Trotzdem trifft sie auch mal falsche Entscheidungen und vertraut den falschen Leuten, was schlimme Konsequenzen hat. Das macht sie aber nur um so sympathischer und authentischer. Der etwas unnahbare Cal stellt sich im Laufe der Handlung als treu und verlässlich heraus. Die beiden Brüder als Mit- und Gegenspieler sorgen für ein turbulentes Auf und Ab an Gefühlen. Auch die Wendungen sind unvorhersehbar, plausibel und spannend. Maven, der zweite Prinz, ist sehr einfühlsam Mare gegenüber.
 Natürlich gibt es auch einige Mitglieder der Scharlachroten Garde, die man näher kennenlernt.
 Die Geschichte spielt in einer dystopischen Zukunft, in der die Menschen entweder rotes oder silbernes Blut haben und dementsprechend aufgeteilt sind in die Elite, die zusammen mit ihrem silbernen Blut auch noch außergewöhnliche Kräfte besitzen und deren Sklaven, die alle niederen Aufgaben für die Silbernen erledigen und sogar für sie in den Krieg ziehen müssen. Mare und ihr bester Freund Kilorn stehen kurz vor ihrer Einberufung und so sucht sie verzweifelt nach einem Ausweg aus dieser Situation. Dabei schlittert sie in eine Welt, die sie sich so niemals hätte vorstellen können und entdeckt Geheimnisse, die sie in große Gefahr bringen.
 Mare kämpft für sich, ihre Familie und ihre Freunde. Sie ist nicht perfekt, so ist sie auch das schwarze Schaf in ihrer Familie, zweifelt oft an sich selbst und hat immer wieder mit ihrer Gefühlswelt zu kämpfen.
 Die Autorin hat großes Talent dafür, ihre Welt zu beschreiben. Immer hat man ein detailliertes Bild vor Augen, was es leicht macht, richtig in das Buch abzutauchen.
 Das Ende ist relativ offen und macht definitiv neugierig auf mehr.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LA	Nr. 16180419	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ehrhardt, Kari <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1816180419		
Westphal, Catharina <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die unglaublichn Untaten des Bermudadreiecks <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe 978-3-551-55374-4 186 12,00 <small>ISBN Seitenzahl Preis (EURO)</small>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Carlsen Hamburg 2018 <small>Verlag Ort Jahr</small>			Schlagwörter Freundschaft / Detektive /		
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman <small>Medienart/Ausführung Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.03.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Nicht nur zum Selberlesen, sondern auch sehr gut zum Vorlesen geeignet.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Eigentlich hatte Lennard nie vor, Verbrecherboss zu werden. Aber um seinem kleinen Bruder Linus zu helfen, bleibt ihm gar nichts anderes übrig. Denn Linus hat ein Ein-Mann-Detektivteam gegründet, aber bisher keinen einzigen Fall. Also beschließt Lennard einzugreifen: Spektakuläre Verbrechen müssen her. Doch das ist einfacher gesagt als getan.

Beurteilungstext
 Vieles ist unglaublich an diesem Buch, nicht nur der Titel. Es ist unglaublich witzig, unglaublich spannend, es liest sich unglaublich leicht, und es tauchen unglaubliche Charaktere auf. Hauptpersonen sind die Brüder Lennard und Linus (elfeinhalb und neun Jahre und vier Monate alt). Linus, der jüngere, ist laut seiner Mutter, die dafür im Internet recherchiert hat, hochintelligent. Sein Lieblingsbuch ist "Das große Buch der Krankheiten". Er leidet an 63 Krankheiten, die er alle genau kennt. Doch nun hat seine Mutter ihm das Buch abgenommen, und aus Langeweile gründet er einen Detektivclub. Zu einem Club müssen mindestens zwei Personen gehören, aber da Linus keine Freunde hat, wird sein Spielzeugdino das andere Mitglied des Clubs.
 Lennard gründet eine Verbrecherbande, damit sein kleiner Bruder Detektiv spielen kann. Jetzt tauchen unglaublich schräge Charaktere auf, die bald zur ernannten Gruppe des Bermudadreiecks gehören werden. Zum einen Justin "Knastin" Schulte, ein Star aus dem Fernsehen der Sendung 'Brennpunkt Kids', sowie Mathilde "Die Mettwurst", in der Schule nicht sehr beliebt, Geruch und Aussehen machen sie bei ihren Mitschülern zur Außenseiterin. Ein unglaubliches Abenteuer für Lennard, sich mit diesen unglaublichen "Personen am Rande der Gesellschaft" einzulassen. Während Linus sein Detektivbüro in die Nähe von Alte Oma verlegt, arbeitet das Bermudadreieck bei 'Glitzer-Oma'. Sie und ihr Partner passen gut zu den schrägen Figuren der Geschichte. Über die Fälle soll an dieser Stelle nicht berichtet werden. Sie sind einfach unglaublich. Man muss sie selbst lesen.
 Ein witziges Buch - nicht nur das Cover ist witzig - in dem es um neue Freundschaften, Vorurteile, Missverständnisse und wahre Bruderliebe geht. Kindgerecht und lustig sind die Bleistiftzeichnungen.
 Für die Altersgruppe der 8- bis 9-Jährigen bestens geeignet.
 Nicht nur für Kinder ein Leseerlebnis!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. 15192772
Verf./Bearb./Hrsg.: O'Neill, Louise Zuname Vorname		ID: 1815192772	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ganslandt, Katarina	Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Du wolltest es doch Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-551-58386-4	Seitenzahl 365	Preis (EURO) 18,00
Verlag Carlsen	Ort Hamburg	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Gewalt / sexuelle Gewalt /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 20.03.2019	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe
 Emma wird Opfer einer Gruppenvergewaltigung, von der schnell Bilder in den sozialen Medien kursieren. Nach der Anzeige der Täter fühlt Emma sich selbst als Verräterin. In schonungsloser perspektivischer Verzerrung wird die psychische Tragödie eines Opfers entwickelt.

Beurteilungstext
 Die 18-jährige Emma weiß, dass sie schön und begehrt ist. Egozentrisch und arrogant setzt sie ihre Reize ein und holt sich, was sie will: ohne Rücksicht. Sie will der Mittelpunkt sein. Bis sie eines abends vollkommen zgedröhnt mit Paul ins Schlafzimmer geht – die anderen Jungs kommen hinterher. Was dann passiert, weiß Emma nicht mehr. Am nächsten Morgen wacht sie halb nackt im zerrissenen Kleid vor ihrer Haustür auf. Schnell kursieren auf Facebook intime Nacktfotos: Emma mit gespreizten Beinen, ekelhaft zur Schau gestellt und scheinbar bewusstlos. Die Meinung in den Kommentaren ist klar: Emma ist selbst schuld, Emma ist eine Schlampe im kurzen Kleid.

Das Buch ist drastisch und in keinem Fall für Leser vor dem 16. Lebensjahr geeignet. Ohnehin stellt sich die Frage, an wen dieses Buch adressiert ist. Davor, es jungen Mädchen zur Lektüre zu geben, warne ich aber ausdrücklich. Psychologisch glaubhaft und ungeschönt realistisch wird nachgezeichnet, wie Emma, das Opfer einer Gruppenvergewaltigung, sich nach der Anzeige der Täter selbst als Verräterin betrachtet. Emma stellt sich in Frage. Hat sie die Tat herausgefordert? O'Neill entwickelt schonungslos die psychische Tragödie von innen und zeigt zugleich die Vielschichtigkeit der Reaktionen und Umgangsweisen mit Emma und der Gruppenvergewaltigung auf.

Die Anforderung dieses Buches ist es, die Perspektivgestaltung IMMER im Blick zu behalten. Oder, wie man sagen muss: die perspektivische Verzerrung der Figurenrede. Sonst wird das Buch zur Gefahr. Denn Emma ist ohne Schuld – Schuld sind die Täter. Das muss klar sein. Da es aber keinen Bruch der Perspektive gibt, wird die Schuldfrage teilweise in nicht diskussionswürdiger Weise geführt. Natürlich wirkt das und zeigt, wie schnell man selbst Gefahr läuft, in einer solchen Art zu denken, abzudriften: Emma ist einem nicht sympathisch. Darum schwankt man zwischen Mitleid und Verachtung, Nähe und Distanz. Diesen Effekt hat O'Neill toll herausgearbeitet und an der Haltung der Autorin kann kein Zweifel bestehen, wie das Nachwort mit Deutlichkeit hervorhebt. Aber man muss das Spiel durchschauen, sonst steht man am Ende zweifelnd, fragend und ja, verstört da.

Bedauerlich ist, dass die Tat selbst ausgeblendet ist. Emma ist vermutlich bewusstlos. Zwar würde die Darstellung noch an Heftigkeit zunehmen. Aber die Grautöne der Tat könnten noch deutlicher werden, die zwischen „ja“, „nein“, „weiß nicht“ und „schweigen“ liegen. Die Debatte um das Einverständnisgesetzt in Schweden zeigt, wie fragil dieses Feld ist.

Emma verliert sich in zunehmender Einsamkeit, Verstörung und schließlich im Wunsch zu sterben. Das Buch endet schließlich mit der Auflösung ihrer Persönlichkeit, mit der ihre psychische Tragödie aber noch lange nicht endet.

Dieses Buch kann man nicht als lesenswert bezeichnen. weil es grausam ist. Zudem muss man es aber lesen. weil es zu denken gibt.

..... Buchname
 Landesstelle
 Ausschuss
 Bearbeitung (Name, Vorname)
 Kürzel
 Nr. 1419067

<p>14 Bremen Landesstelle</p> <p>Fischer, Lucia Ausschuss Zuname Vorname</p> <p>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</p> <p>Flip Flap Titel</p> <p>Reihe</p> <p>978-3-551-51945-0 ISBN 12 Seitenzahl 12,00 Preis (EURO)</p> <p>Carlsen Verlag Hamburg Ort 2019 Jahr</p> <p>Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung</p> <p>Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:</p> <p>Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Pop - UP Buch</p>	<p>ID: 191419067</p> <p>Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert</p> <p>Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei</p> <p>Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11</p> <p>Schlagwörter Tiere _____ _____ _____</p> <p>Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____</p>
<p>Inhaltsangabe Fünf Dschungeltiere können hier miteinander vermischt oder einfach in ihrer ganzen Schönheit betrachtet werden. Eine Gemeinsamkeit haben sie: Ein ganz, ganz großes Maul.</p>	

Beurteilungstext
 Dieses Pop-Up Buch ist schon etwas Besonderes. Die wilden Dschungeltiere, Krokodil, Nilpferd, Tukan, Orang Utan und der Leopard sind alle mit einem ganz großem Maul (oder Schnabel) versehen. Man schlägt die Seite auf und schaut mitten hinein in den Rachen, in den Schnabel, in das Maul. Manchmal blitzen weiße, gefährliche Zähne, mal sind es mehr, mal sind es weniger. Die Geräusche, die von diesen Tieren zu erwarten sind, stehen in großen Buchstaben daneben: Schnipp, schnapp, Mampf, Kriii, Uuuh, Groaahhh! Wer würde sich da nicht fürchten? Nur gut, dass das Buch nicht auch noch spricht. Wenn man dann unter ein kleines Blatt schaut, entdeckt man einen kleinen, gereimten Spruch. „Grün sind meine Augen, sie schimmern in der Nacht. Mit meinen spitzen Zähnen ist Beute schnell gemacht“, sagt etwa das Krokodil. „Klein sind meine Ohren. Ich sehe nicht so gut. Berühmt ist meine Laune: Ich gerate schnell in Wut“. Wer kann das wohl sein? Na, klar das Nilpferd. Es hat auch noch ganz gefährlich aussehende Zähne, aber damit rupft es nur Pflanzen aus. So erfährt man ein paar Weisheiten über die Lebensgewohnheiten der Tiere. Zwei verdeckte Reime befinden sich auf jeder Seite. Aber das ist noch nicht alles, man kann die Tiere auch noch mischen, also den Kopf des Krokodils, den Rumpf des Orang Utan und die Beine des Nilpferds. Insgesamt gibt es 25 Möglichkeiten. Dabei kommen interessante Gestalten zum Vorschein. Wer dazu die Geräusche noch selber machen möchte, kann loslegen, eine Vorgabe ist ja auf jeder Seite gemacht, und wenn man diese lauthals herausbrüllt, kommt man sich schon fast vor wie im echten Dschungelbewohner. Na, dann kann es ja losgehen bei der Erkundung wilder Tiere im Buch.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hjo Kürzel	Nr. 16180293	
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheffler, Ursel Zuname Vorname			ID: 1816180293		
Ackroyd, Dorothea Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Geschichten aus dem Bücherturm Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-51043-3 ISBN		221 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (print) Medienart/Ausführung		Märchen, Fabeln, Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.03.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: _____		
			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Der Leuchtturmwärter Jo hat in seiner Turmstube viele Bücher liegen. Als der kleine Leo die Bücher entdeckt, ist er begeistert und bittet Jo, ihm daraus vorzulesen. Jo kommt selbstverständlich dieser Bitte nach. Und so kommen nach und nach dreißig Geschichten zusammen, die auch zum Nachdenken anregen.

Beurteilungstext
 Leo und seine Mutter machen Urlaub auf einer kleinen Insel. Dort freunden sie sich mit Jo, dem Leuchtturmwärter, an. Als Leo eines Tages den Leuchtturm besichtigt, entdeckt er in der Turmstube viele Bücher. Jo ist gern bereit Leo daraus vorzulesen. Aber Leo und Jo bleiben nicht allein: Nach und nach finden sich weitere Zuhörer ein, die nicht nur den Geschichten lauschen, sondern auch ihre Gedanken dazu austauschen.

Der Inhalt ist ausgesprochen abwechslungsreich: Der Leser, bzw. der Zuhörer, lernt das Quengelschaf kennen, ebenso wie Lea das Löwenkind und Tigertom. Ein größerer Teil des Buches berichtet über den Piratenkapitän Flaute und dessen Abenteuer auf dem Lügenmeer. Aber auch Gespenster, Räuber, Riesen, Prinzen und Prinzessinnen kommen nicht zu kurz. Den Abschluss bildet die Ringparabel von Nathan dem Weisen.

Die Vorlesedauer der Geschichten liegt zwischen drei und zehn Minuten; eine angemessene Dauer, die noch Spielraum für „Verhandlungen“ mit der Zuhörerschaft lässt. Nette Illustrationen, in Pastellfarben gehalten, begleiten den Text.

Ein herausragendes Merkmal ist der Humor, der immer wieder zum Schmunzeln einlädt. Einzelne Passagen der Piratengeschichten sind sogar in Reimform gehalten.

Nicht zu verkennen ist der „erhobene Zeigefinger“, der die meisten Geschichten mit einer „Moral“ versieht, die sich z.T. auch an Erwachsene richtet: nicht Lügen, aufeinander hören, Geschwister lieb haben, einander achten ... Diese Moral ist hin und wieder Ausgangspunkt für die Auswahl und den Aufbau einzelner Geschichten, wird aber meist dezent eingebracht.

Insgesamt dürfte das Buch jüngeren Kindern und deren Vorlesern viel Vergnügen bereiten.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	raika Kürzel	Nr. 23181210101
Verf./Bearb./Hrsg.: Flix Zuname Vorname			ID: 1723181210101	
Flix Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Glückskind - Der Anfang einer wunderbaren Freundschaft Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-78386-8 ISBN	96 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Freundschaft / ..	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Gemeinsam mit Tochter Josi versucht Phil Glück den ganz alltäglichen Wahnsinn zu meistern – ein Alltag mit wasserscheuem Kind und alleinerziehendem Autor, der nichts mehr ersehnt als eine neue Frau und Inspiration für sein neues Buch. Indessen fordert das Leben fernab der Großstadt im naturnahen Nirgendwo seinen Preis – es steht Kopf! Doch dank einer stabilen Internetverbindung können Kinderkrankheiten ebenso gut gegoogelt werden wie Partnerbörsen.

Beurteilungstext
 Flix, eigentlich Felix Görmann, lebt als Comiczeichner und Autor in Berlin. Seit Oktober 2015 erscheint jeden Montag ein schwarz-weißer Comicstrip im Feuilleton der FAZ. Darin wird der großstadtmüde Schriftsteller Phil Glück dank Tochter Josi an den Rand der Verzweigung gebracht. Die Zeichnungen sind dabei offenkundig vom Alltag des zweifachen Familienvaters Görmann inspiriert. Beim Ersinnen seiner Hauptcharaktere ließ sich der Meister der schöpferischen Linie von Künstlern wie Otto Dix oder Georges Grosz anregen. Außergewöhnlich ist dabei die Nase seiner Helden. Sie ist nicht – wie man das aus frankophonen Comics oder auch vom deutschen Kollegen Ralf König kennt rund und knollig, sondern eckig. Ästhetisch ist sie nicht, das soll sie auch nicht sein, aber sie hat sich zur Handschrift des Zeichners entwickelt und ist als Quader präsent und unverkennbar. Flix verriet einst in einem Interview, dass Nase und Augen einer Figur immer zuerst entstehen. Körper, Hintergrund und Plot entwickeln sich später aus der Mimik der Augen. Die feinen Federzeichnungen der Strips werden durch eine klare Druckschrift kontrastiert, welche das Wechselspiel von Bild und Schrift prägen. Ein Strip besteht dabei aus 10 Panels, welche ziegelmauerartig in drei Bildzeilen aufgeteilt sind. Dadurch wirkt die Seiteneinteilung ruhig und gesetzt und bildet ein gutes Gegengewicht zum manchmal turbulenten Inhalt, der nicht immer lustig, oft jedoch hintersinnig ist. Die ersten 100 Strips sind im Buch "Glückskind – der Anfang einer wunderbaren Freundschaft" auf 96 Seiten zusammengefasst. Ein feiner Buchrücken aus dunkelrotem Leinen kontrastiert das mit knapp 23 cm nahezu quadratisch gebundene Hardcover, auf welchem rückseitig ein vermeintlicher Kaffeetassenring die untere Ecke ziert. Auf jeweils einer Seite begleitet die Leser*in die beiden Protagonisten. Stets dabei und dritter im Bunde ist Josis bester Freund Rocco, ein sprechender, dreibeiniger Waschbär. An die Zivilisation angepasst, hat dieser sich auf das Plündern des Kühlschranks im Hause Glück spezialisiert hat. Auch lernt die Leser*in den Nachbarn Nuding kennen, der zahllosen Verschwörungstheorien zum Opfer gefallen ist. Sein Name ist Programm und laut Josi muss er das Träumen verlernt haben. Andauernde Kontroversen zu alltäglichen Themen, die letztlich fast immer zu Gunsten der leicht altklugen Tochter auf amüsante und doch irgendwie bekannte Weise ausgehen, erheitern die Leser*in immer wieder aufs Neue. Dabei findet Josi Unterstützung in den philosophisch angehauchten Kommentaren ihres Freundes Rocco, der von Größenwahnsinnigen Ideen beseelt ist. Auch Nachbarsjunge Quentin, der von Weltherrschaftsphantasien beseelt ist und dessen Versuche seine Katze Milou zur Kampfkatze auszubilden, hält Josis Welt in Atem. Ein kurzweiliges Buch für alle Comiciehhaber*innen, die das Leben gerne kritisch betrachten und so auf charmante Weise nahe gebracht bekommen, was Heranwachsende und deren Mitmenschen im Alltag beschäftigt. Einzig die Altersangabe des Herstellers erscheint nicht ganz passend. Für achtjährige sind der unverstellte Humor und auch die herrlich ironischen Pointen wohl weniger geeignet, denn gerade der akzentuierte Inhalt mit all seinen Anspielungen zum Zeitgeschehen oder auch die Querverweise zu Kultur und Literatur machen dieses Buch für so lesenswert. Bleibt zu hoffen, dass Flix mit diesem Buch nicht nur den Beginn einer wunderbaren Freundschaft, sondern auch den Beginn einer unterhaltsamen Buchreihe geschaffen hat!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR	Nr. 23190109201	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowling, Joanne K. Zuname Vorname			ID: 1823190109201		
Rowling, Joanne K. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Fritz, Klaus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Hogwarts Schulbücherei Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Harry Potter Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-551-55708-7 ISBN	292 Seitenzahl	30,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.01.2019 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Die drei Fachbücher der Hogwarts Schulbücherei bilden eine unvermeidbare Grundlage für alle Hogwartsschüler*innen. Sie beantworten Fragen wie: Was ist Quidditch und wie hat es sich entwickelt? Welche phantastischen Tierwesen gibt es? Und was genau sind die Märchen von Beedle dem Barden?

Beurteilungstext
 Die Hogwarts Schulbücherei umfasst folgende drei Bände: „Die Märchen von Beedle dem Barden“, „Quidditch im Wandel der Zeiten“, „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“. Die drei Bände verfügen über edle Einbände und befinden sich in einem passenden dunklen Schuber, der an einen Bücherschrank erinnert.
 Die Märchen von Beedle dem Barden:
 Dieses Buch bekommt Hermine von Albus Dumbledore im Buch „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ vererbt. Dadurch erfahren die drei Freunde Harry, Hermine und Ron schließlich alles über das Märchen von den drei Brüdern und damit über die Heiligtümer des Todes. Das Märchen selbst kann bereits im letzten Teil der Harry Potter Reihe nachgelesen werden. Doch Märchen wie „Der Zauberer und der hüpfende Topf“ oder „Babbitty Rabbitty und der gackernde Baumstumpf“ werden nur am Rande erwähnt. Umso interessanter ist es, in diesem Märchenbuch mehr über insgesamt fünf verschiedene Märchen zu erfahren. Dieses Buch verzaubert aufgrund des starken Bezugs zur Harry Potter Reihe. Die Anmerkungen von Albus Dumbledore unterstützen dies. Die Leser*innen fühlen sich sofort in die Welt des beliebten Zauberschülers zurückversetzt. Der Schreibstil ist den uns bekannten Märchen der Muggel ähnlich. Daher ist dieses Buch auch für jüngere Leser*innen geeignet.
 Quidditch im Wandel der Zeiten:
 Dieses Werk bekommt Harry von Hermine Granger als Vorbereitung für sein erstes Quidditchspiel. Die Leser*innen erfahren warum es im Quidditch den goldenen Schnatz gibt, wie sich fliegende Besen sowie das Spiel selbst seit dem vierzehnten Jahrhundert entwickelt haben und wie Tricks wie der „Wromski-Bluff“ richtig umgesetzt werden. Das Buch ist eher ein informierendes Sachbuch, was einige Konzentration von den Leser*innen erfordert. Skizzen und Auszüge aus verschiedenen anderen Zauberbüchern lockern das Fachbuch auf.
 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind:
 Hierbei handelt es sich um eine Pflichtlektüre für alle Erstklässler*innen der Zaubererschule. Newt Scamander hat das Werk auf Basis seiner vielen Forschungsreisen verfasst. Die interessierten Zauberschüler*innen lernen die Grundlagen über das Leben der Tierwesen und die Arbeit der Magizooologen kennen. Ein Großteil des Buches macht das Lexikon mit der Klassifizierung sämtlicher Tierwesen aus. Das Buch dient dem gleichnamigen Film als Grundlage. In Verbindung mit ebendiesem wirkt es noch viel stärker, als ohne Kenntnisse zum Film. Alle drei Bücher hat J.K.Rowling in ihrem bekannten flüssigen Schreibstil verfasst. Vorworte von Newt Scamander und Albus Dumbledore sorgen für ein Eintauchen in die magische Welt. Begeisterte Fans der Harry Potter Reihe werden auch diese Bücher mögen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180673
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Andreas Zuname Vorname			ID: 1816180673
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Honigkuckuckskinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-551-31780-3 ISBN	205 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Außenseiter / Familie / <hr/> <hr/> <hr/>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.03.2019		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Lenas Vater hat die Familie verlassen, und Lena und ihre Mutter befinden sich im freien Fall. Sie landen in einer abgewrackten Notunterkunft, die ansonsten nur von Asylbewerbern und illegalen Immigranten bewohnt wird. Doch Lena findet echte Freunde. Gemeinsam legen sie dem kriminellen Hotelbetreiber das Handwerk.

Beurteilungstext
 Um es vorwegzunehmen: "Honigkuckuckskinder" ist eine wunderbare Erzählung, die aber leider schon über 20 Jahre alt ist. Sie stammt aus einer Zeit vor Hartz 4 und vor der "Flüchtlingsschwemme". Handys waren was für Reiche, und die Ost-Erweiterung der Europäischen Union hatte noch nicht stattgefunden. Auch wenn soziale Gerechtigkeit, Asyl und Einwanderung hochaktuelle Themen sind, so ist die im Buch dargestellte Welt etwas veraltet.
 Die Notunterkunft im Hafen, die für einige Wochen Lenas Zuhause sein wird, ist der Inbegriff der Trostlosigkeit: Dunkel, alt, dreckig. Die Bewohner reden kaum miteinander, und der "Hotel"betreiber Schmuck ist ein rassistischer Wichtigtuer mit Deutschem Schäferhund. Lenas Mutter verkriecht sich im Zimmer. Sie flüchtet sich in Zigaretten und Schlaftabletten, doch Lena findet schnell eine Freundin, Ajoke, die seit Jahren in der Unterkunft wohnt. Lena lernt eine vollkommen neue Welt kennen und kann sich in ihr behaupten. Parallel zu Lenas Geschichte erzählt Andreas Steinhöfel die Schicksale weiterer Bewohner der Unterkunft. Asrat und sein kleiner Bruder Efrem haben es ganz allein aus Afrika nach Deutschland geschafft. Jetzt bekommen sie von Schmucks Handlangern ihre Pässe gestohlen, werden bezüglich ihrer Rechte belogen und Efrem wird mit Schwarzarbeit auf einer Baustelle ausgebeutet. Der Maler Pecto schafft Schönheit inmitten all der Hässlichkeit. Der junge Rumäne Florin wird in Einbruchdiebstähle hineingezogen. Die Leser bekommen so Einblick in die Biografien von Menschen, denen sie im wahren Leben nur selten begegnen.
 Lena und Ajoke sind ein gutes Team. Die beiden kommen den kriminellen Machenschaften von Schmuck und seinen Handlangern auf die Schliche und schaffen es mit der Hilfe des Sozialarbeiters Wichert, ihn dingfest zu machen und so die Verhältnisse in der Unterkunft zu verbessern.
 Andreas Steinhöfel stellt Menschen am Rande der Gesellschaft dar. Er zeigt, wie sie benachteiligt und ausgebeutet werden und welche Folgen das für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden hat. Dabei stigmatisiert er niemanden. Er zeigt seine Protagonisten als Menschen wie dich und mich, nur in einer anderen gesellschaftlichen Position. Steinhöfel gestaltet authentische, differenzierte Charaktere, sowohl bei den "guten" als auch bei den "bösen" Protagonisten. Steinhöfels gesellschaftspolitische Intention ist unverkennbar, aber unaufdringlich.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418196
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Andreas Zuname Vorname			ID: 181418196	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Honigkuckuckskinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-551-31780-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
205 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
6,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Carlsen Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
Hamburg Ort			2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fremde Kulturen / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Lena und ihre Mutter verlieren alles und müssen ins Hotel Paradies ziehen. Hier leben sie zwischen Asylbewerbern und illegalen Einwanderern.

Beurteilungstext
 Andreas Steinhöfel hat mit dem Buch „Honigkuckuckskinder“ eine Geschichte geschaffen, die die dunklen Seiten von Einwanderung, Asylbewerbern und illegal eingewanderten Menschen in unserem Land beleuchtet. Lena und ihre Mutter ziehen in das Hotel Paradies, vom Vater und Mann verlassen, völlig mittellos und für eine kurze Zeit ohne Perspektive. Lenas Mutter verkriecht sich in ihr Schneckenhaus, Lena allerdings geht die Situation pragmatisch an. Sie nimmt Kontakt zu den fremdländischen Nachbarn auf und versucht sich und ihre Mutter durchzubringen. Sie lernt schnell, wie man sich gegen Ungerechtigkeiten, Korruption und die üblen Machenschaften des deutschen Hotelbetreibers durchsetzen kann. Sie findet Freunde und Verbündete und lernt sich zu behaupten. Aber nicht nur das, sie vermittelt den neu gefundenen Freunden wie wichtig es ist, sich nicht alles gefallen zu lassen und stumm die Ungerechtigkeiten hinzunehmen, in der Hoffnung dass wenn man nichts sagt, verschont zu bleiben von den üblichen Repressalien. Spannend geschrieben kann der Leser die Geschichte wie einen Krimi lesen und die Situation im ganz und gar nicht paradiesischen Hotel emotional verfolgen. Diebstahl, Verleumdung, Gewalt, all das ist an der Tagesordnung. Die Menschen werden ausgebeutet und in regelmäßigen Abständen vom Hotelbetreiber an die Ausländerbehörde verraten. So finden vom ihm kontrollierte Razzien statt und die Gräueltaten, die von den Verantwortlichen verübt werden bleiben im Dunkeln. Als Leser bleibt mir nichts anderes übrig, als wütend zu werden bei all der Ungerechtigkeit die die Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen, die uns vertrauen müssen, weil ihnen Sprache und Kultur fremd sind, erleiden müssen. Ein gutes Buch, das die Grenze zwischen Wahrheit und kriminalistischer Geschichte geschickt verknüpft, so dass sie spannend zu lesen und der Inhalt genau dadurch aushaltbar wird. Sie veranlasst mich als Leser Stellung zu beziehen und genauer hinzuschauen was in unserem Land mit Menschen geschieht, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten, egal aus welchem Grund. Das Buch wurde bereits verfilmt und ich werde die DVD kaufen, um zu sehen, wie die Geschichte filmisch interpretiert wurde.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	nha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192123 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Steiger, A. J. Zuname Vorname		ID: 1815192123	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) von der Weppen, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Jeder von uns ist ein Rätsel Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			
978-3-551-58379-6 ISBN	396 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 12.02.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein wunderschönes, warmes und doch ehrliches Buch über das Anderssein, auch über Autismus und Einsamkeit. Zwei junge Erwachsene, beide mutterseelenallein. Zwei Diagnosen. Ein See. Ein Bett.

Beurteilungstext
 „Jeder von uns ist ein Rätsel“, ein in der Gegenwart spielender Roman, beschäftigt sich mit dem Erwachsenwerden, mit Asperger-Autismus und zwischenmenschlichen Beziehungen, neben einer romantischen Liebe zweier junger Erwachsener auch mit den Beziehungen zwischen Müttern und Kindern. Das fast 400-seitige Buch liest sich trotz des emotional aufwühlenden Inhalts wie fluffiger Marshmallow.

Alvie ist 17 Jahre alt und möchte sich volljährig erklären lassen. Sie hat viel Zeit in Pflegeheimen verbracht, aus denen sie immer wieder geflohen ist. Sie erscheint ihren Mitmenschen seltsam. Ihre Kleidung ist fadenscheinig und wenn sie nervös ist, beginnt sie zu schaukeln und zieht an einem ihrer Zöpfe. Fragesätze betont sie wie Aussagen, was immer wieder zu Verwirrungen führt. Immerhin schafft sie es, allein zu wohnen, wenn auch ihr Sozialarbeiter Dr. Bernhardt den Mangel an Ordnung und Vitaminen kritisiert. Außerdem wünscht er sich, dass Alvie Sozialkontakte außerhalb ihres Jobs als Tierpflegerin im Zoo sucht. Mit Tieren kommt Alvie klar, sie hat ein erstaunlich umfangreiches Wissen über sie. Ganz besonders Kaninchen faszinieren sie bereits seit sie „Watership Down“ gelesen hat, auf das im Buch immer wieder Bezug genommen wird.

Stanley kommt jeden Tag pünktlich um fünf Uhr in den Park. Er geht mit einem Stock und zuerst stört es Alvie, dass er in ihren Park eindringt. Als Stanley sein Handy eines Abends in den See wirft, rettet Alvie es aus einem Gefühl heraus und kontaktiert Stanley per Mail. Die beiden schreiben eine Weile und als Leser*innen begleiten wir Alvie einerseits in ihren täglichen Abläufen auf der Arbeit, andererseits ihren Herausforderungen im Umgang mit einem anderen Menschen, Stanley.

Im Laufe des Buchs kommen sich beide immer näher, dennoch ist dieses Buch kein typisches Teenager-Liebe-Auf-Den-Ersten-Blick-Buch. Beide tragen ein schweres Geheimnis mit sich.

ACHTUNG SPOILER

Während es zunächst so aussieht, als seien Alvie und Stanley, der die Glasknochenkrankheit hat, die Leidenden und Kranken der Geschichte, stellt sich am Ende heraus, dass es (auch) ihrer beider Mütter waren, die Hilfe bedurft hätten. Stanleys Mutter hat sich für ihren Sohn aufgegeben, ihn aber auch zu Hause eingesperrt aus Sorge um ihn. Schließlich war sie selbst erkrankt und starb. Ihr Zimmer ist nach wie vor unberührt. Alvies Mutter war depressiv und suicidal. Sie gab Alvie ein Betäubungsmittel, setzte sie ins Auto und fuhr gemeinsam mit ihrer elfjährigen Tochter in den See. Während Alvie es schaffte sich aus dem Auto zu befreien und ans Ufer zu schwimmen, erkrankte die

Mutter. Alvie gibt sich bis zum Ende des Buchs die Schuld dafür.

SPOILER ENDE

Das Buch ist so viel mehr als eine Standard-Liebesgeschichte, so viel tiefer und immer wieder weise, zum Beispiel wenn Stanley feststellt, dass man „irgendwie besser damit klar [kommt], wenn man von jemandem verletzt wird, der einen hasst. Das bringt einen nicht so durcheinander.“ (Seite 370) Nichtsdestotrotz ist es auch eine Liebesgeschichte, ein Coming-of-Age und auch in dieser Hinsicht macht der Roman alles richtig. Es werden zwei authentische junge Menschen gezeigt in einer alles andere als perfekten Welt, aber weil es immer noch eine schöne Geschichte ist, bekommen wir als Leser*innen ein verdienten Happy End.

Ich habe das Buch wirklich gern gelesen, konnte mich sehr gut mit Alvie identifizieren und habe nun einen kleinen Einblick bekommen, welche (aus meiner Sicht betrachtet) Kleinigkeiten für Menschen mit Störungen im Autismus-Spektrum große Hürden darstellen. Besonders erschrocken war ich von der groben und ungerechten Behandlung Alvies durch einen Polizisten und diese kleine, für das Buch nur peripher relevante Szene, hat mich wütend gemacht. Auch die Behandlung durch die Zooleiterin ist so schrecklich, dass es eine warme Brise war, als Alvies neue Chefin in der Wildtierauffangstation beim Vorstellungsgespräch sagt, dass ihr Neffe ebenfalls Asperger Autist ist. Wenn viel mehr Menschen wüssten, was (Asperger-)Autismus ist, würden den Betroffenen und ihren Familien hoffentlich erheblich weniger Steine in den Weg gelegt und Verständnis entgegen gebracht werden. Dieses Buch trägt einen Teil dazu bei.

Aller kleinste Kritik: Der englische Titel „When my heart joins the Thousand“ macht im Kontext erheblich mehr Sinn und auch das amerikanische Cover empfinde ich nicht nur als ansprechender, sondern auch passender.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	rem..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 10190330030 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muser, Martin Zuname Vorname		ID: 18101903300301	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kannawoniwasein - Manchmal muss man einfach verduften Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55375-1 ISBN	169 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Detektiv / Kriminalität _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Der noch nicht zehnjährige Finn darf zum ersten Mal allein mit der Bahn zu seiner Mutter nach Berlin fahren. Unterwegs wird ihm sein Rucksack mit Geld, Handy und Fahrkarte gestohlen. Bei einer Kontrolle wird er als Schwarzfahrer erwischt und als vermeintlicher Ausreißer der Polizei übergeben. Mit Hilfe der gleichaltrigen Jola kann er entkommen und erreicht nach vielen Abenteuern sein Ziel.

Beurteilungstext
 Finn ist noch keine zehn Jahre alt. Zum ersten Mal darf er allein mit der Bahn zu seiner Mutter nach Berlin fahren. Unterwegs wird ihm von einem schmutzigen Mann sein Rucksack samt Geld, Handy und Fahrkarte gestohlen. Ein Kontrollbeamter erwischt ihn ohne Fahrkarte und übergibt ihn als vermeintlichen Ausreißer am nächsten Bahnhof der Polizei. Dort lernt er die etwa gleichaltrige Jola kennen, ein kesses, cleveres Mädchen, mit deren Hilfe er alle folgenden Abenteuer heil übersteht: Beide bringen einen uralten Traktor zum Laufen und fahren mit diesem Richtung Berlin, bis der Diesel alle ist. Sie lernen ein hilfsbereites skurriles dänisches Ehepaar kennen, bringen einen Tankwart dazu, ihnen ein paar Liter Diesel und zwei Schokohörnchen zu schenken, begegnen einem Touristenführer, der in der Maske des Alten Fritz Reisenden die Berliner Sehenswürdigkeiten vermittelt, und finden schließlich den Dieb als Mitglied einer Rockerbande, die den beiden allerdings zum Schluss hilft, nach Berlin und in die Arme der Eltern zu finden. Der Kinderroman erinnert ein bisschen an Kästners „Emil und die Detektive“ und liest sich genauso gut. Die Geschichte ist spannend erzählt und bietet auch köstliche Dialoge der beiden Kinder. Da lernen die jungen Leserinnen und Leser etwas über den Klimawandel und seine Folgen, erfahren einiges über den Preußenkönig Friedrich II und begreifen, dass so leicht dahingesagten Wörter wie „Spast“, „Homo“, „Idiot“ oder „Arsch“ andere Menschen diskriminieren, kränken und beleidigen und deshalb nicht benutzt werden sollen. Der berlinernde Titel „Kannawoniwasein“ entpuppt sich schnell als „Kann ja wohl nicht wahr sein“. Und so ist der Inhalt auch: Eine gut erfundene, als wahr erzählte, stellenweise märchenhafte, aber spannende Unterhaltung für junge Menschen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BN Kürzel	Nr. 1419074
Verf./Bearb./Hrsg.: Lotterie, Martine Zuname Vorname			ID: 191419074	
Völk, Julie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kinder mit Stern Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55762-9 ISBN	126 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Jüdisches Leben in der	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Leben jüdischer Kinder in der Niederlande unter deutscher Besatzung erzählt aus Kindersicht.

Beurteilungstext
 Nachdem das nationalsozialistische Deutschland 1940 die Niederlande besetzt hat, ändert sich auch hier schlagartig das Leben für die jüdische Bevölkerung. Aus der Sicht von Bennie, Rosa, Klaartje, Jules und Leo, fünf jüdischen Kindern, zeichnet dieser Roman die Entwicklungen in der Niederlande von der schrittweisen Entrechtung und Diskriminierung bis zur Deportation in das Durchgangslager Westerbork nach. Die weitere Deportation in die Vernichtungslager wird lediglich angedeutet, aber nicht weiter thematisiert, was auch aus der groben Untergliederung in die Abschnitte "So fing es an", "Im Lager" und "Frieden" deutlich wird. Abgesehen davon schneidet es aber viele Aspekte jüdischen Lebens in den Niederlanden an. Das Buch basiert auf den Kindheitserinnerungen von Überlebenden, die im Erinnerungszentrum Westerbork aufgezeichnet wurden, sowie auf der Lebensgeschichte eines Kindes, das 1944 in Auschwitz vergast wurde. Es erzählt nicht nur vom Leid sondern auch von schönen Momenten, von Momenten des Zusammenhalts und Momenten der Freude im Lagerleben (wie z.B. das Nikolausfest, das für die Kinder in Westerbork gefeiert wurde).
 Wie schon erwähnt, bleibt vieles im Buch nur angedeutet, was für Kinder sehr viele Fragen und Gesprächsanregungen bietet. So ist beispielsweise im Buch die Rede von den Zügen, die von Westerbork gen Osten fahren und dass es ein großes Leid bedeutet, auf der Liste für diese Züge zu stehen. Wo genau die Reise hingehet und was genau mit den Menschen passiert, die mit diesen Zügen fahren, bleibt unausgesprochen. Aufgrund der vielen Fragen, die Kindern beim Lesen des Buches aufkommen können, bietet sich eine enge Begleitung beim Lesen bzw. ein Vorlesen des Buches an. Für Kinder etwas überfordernd dürfte die Erzählweise des Buches sein, das abwechselnd zwischen den fünf Erzählsträngen hin und her wechselt. Diese Verwirrung löst sich im Laufe des Buches auch kaum auf, da sich die Erzählstränge (bis auf wenige Ausnahmen) kaum berühren. Auch obwohl die Protagonisten am Ende des Buches alle im Lager Westerbork leben, überschneiden sich ihre Geschichten kaum.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jha Kürzel	Nr. 1519157
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt, Ina Zuname Vorname			ID: 171519157	
Ellermann, Lena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleine und große Fragen an die Welt. Philosophie für Kinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-25095-7 ISBN		95 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Philosophieren mit Kindern	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.01.2019	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Ein Buch, das zum Philosophieren mit Kindern einlädt und Anregungen gibt.

Beurteilungstext
 Die Reinbeker Autorin Ina Schmidt hat in Lüneburg Kulturwissenschaften studiert und später im Bereich der Philosophie promoviert.

Ihr Buch "Kleine und große Fragen an die Welt" ist ein Werk, das unbedingt gelesen und diskutiert werden sollte. Es regt dazu an, mit Kindern in kleinen und größeren Gruppen Fragen anzugehen, die man sonst vielleicht als für diese nicht greifbar erklärt und gerne umgeht.

Die Protagonisten des Buches heißen Phil und Sophie, die Kinder sind beste Freunde mit einem Lieblingsplatz, an dem sie ihren Gedanken freien Lauf lassen. Sie versuchen, das Leben zu ergründen, indem sie Schwieriges diskutieren: Kann man Glück suchen? Was ist gerecht? Wo bin ich zu Hause?

Das Buch besteht aus dreizehn Kapiteln, jedes widmet sich einer Frage. Am Ende steht ein vierzehntes Kapitel, in dem kurz erklärt wird, wer die ersten Philosophen waren und wie alles begann.

Ina Schmidt bietet interaktive Lesungen an Schulen an und arbeitet zum Beispiel mit dem jungen Literaturhaus Hamburg für das Projekt "Gedankenflieger" (Philosophieren mit Kindern) zusammen.

Die Illustrationen stammen von Lena Ellermann, die in Potsdam lebt und Malerei an der Berliner Universität der Künste studierte. Man spürt die Leidenschaft für Kinder- und Jugendliteratur sofort, sie rundet Schmidts Werk mit fröhlichen Zeichnungen perfekt ab.

"Kleine und große Fragen an die Welt" ist absolut empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23190304101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dubuc, Marianne Zuname Vorname			ID: 1923190304101		
Dubuc, Marianne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Komm mit, Lulu! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-51943-6 ISBN	76 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Freundschaft / Lernen /		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	Buch (Print, gebunden) <input type="checkbox"/> Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.03.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Wie schön ist doch die Natur! Frau Dachs entdeckt und schätzt sie jeden Sonntag aufs neue. Gern teilt sie ihre Erlebnisse und Naturverbundenheit mit Lulu, der Katze. Ein Buch über die Schönheit der Natur und über Freundschaft.

Beurteilungstext
 Jeden Sonntag wandert Frau Dachs auf den Gipfel des Berges hinter ihrem Garten. Dabei trifft sie allerhand andere Tiere, die sie wie jeden Sonntag freundlich grüßen und ihr einen guten Weg wünschen. Diesen Sonntag jedoch merkt sie, beobachtet zu werden. Es ist Lulu, der kleine Kater. Neugierig und doch etwas ängstlich ob des langen beschwerlichen Weges, kommt er mit Frau Dachs ins Gespräch. Nachdem Lulu seine Bedenken überwunden hat, macht sie sich nun und von nun an jeden Sonntag gemeinsam mit dem Kater daran, den Gipfel zu besteigen. Frau Dachs zeigt ihm dabei alles, was für eine Wanderung wichtig ist und weicht ihn in die Schönheit der Natur ein. Dafür gilt es oftmals, genau hinzusehen und auch den Kleinigkeiten Bedeutung zu verleihen.
 Lulu und Frau Dachs gehen nun einige Sonntage zusammen auf den "Zuckerbrot", doch Frau Dachs braucht zunehmend Verschnaufpausen. Am Ende geht Lulu allein und erzählt Frau Dachs von seinen Erlebnissen. "Langsam wird der Berg von Frau Dachs der Berg von Lulu". Und das Leben geht weiter, denn im Gebüsch wartet schon der nächste Freund, dem der Berg und die Schönheit der Natur gezeigt werden will...
 Das Bilderbuch im etwa A5-Format besticht mit seiner Herzenswärme und philosophischen Anhauchung (z.B. "Was ist denn da ganz oben?" "Die Welt!" "Das muss echt beeindruckend sein auf dem Gipfel der Welt!" "Oh, man fühlt sich sehr klein (...) So klein wie ein Stern im Nachthimmel."). Es macht Mut, Neues zu entdecken, etwas zu wagen und sich auch an den kleinen Dingen zu erfreuen. Dazu lädt die Natur ganz vordergründig ein.
 Diese zu entdecken bzw. einfach nur genau hinzusehen, regt das Buch an, ohne mit einem Fingerzeig Natur- und Umweltschutz zu thematisieren. Jede*r, die/der bereits einen Gipfel bestiegen hat, kennt dieses wunderbare Gefühl, etwas geschafft zu haben und groß zu sein - oder doch nur etwas ganz kleines in Anbetracht der mächtigen, schönen Landschaft. All diese Gefühle trägt das Bilderbuch auf ausgezeichnete Weise.
 Die Geschichte wäre schnell erzählt, jedoch nimmt sich die renommierte Autorin und Illustratorin Marianne Dubuc viel Zeit - ähnlich wie bei einem Gipfelaufstieg - um Gefühle zu transportieren und nicht in Hektik zu verfallen. Illustriert wurde in sanften Naturfarben in grafischem Stil (mit Buntstift). Die Bildkomposition reicht von doppelsteitiger Illustration über pluriszenische Bilder auf weißem Hintergrund. Der Text (zumeist einzelne Sätze) wurde direkt in das Bild montiert.
 Das Buch eignet sich z.B. zum Philosophieren mit Kindern, aber auch im Sachunterricht, um der Natur zu begegnen. Es eignet sich jedoch ebenso als Erstleselektüre, da der wenige Text schnell erschlossen werden kann. Ein absolut stimmiges Bilderbuch - sehr empfehlenswert!

Nadine Naugk

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950115 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dubuc, Marianne Zuname Vorname		ID: 19181950115	
Dubuc, Marianne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Komm mit, Lulu! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-551-51943-6 ISBN	76 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Generationen; Vertrauen;
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2019 Verlag Datum 01.04.2019

Inhaltsangabe
 Die sehr leise Geschichte um das Weitergeben zwischen den Generationen führt uns zu Frau Dachs und dem kleinen Kater Lulu. Die Bilder sind zurückhaltend und stellen die beiden und ihr Verhältnis sehr unspektakulär dar. Glück braucht nicht viel.

Beurteilungstext
 Eine wundervolle kleine Geschichte voller Herzwärme, die den Trost der Generationen in sich trägt. Es geht weiter, die Erinnerung wird noch einige Zeit aktiv sein, aber das Vergessen wird auch nicht schlimm sein, wenn sich das Wesen vererbt. Wir sprechen von Frau Dachs, die inzwischen schon recht alt geworden ist. Sie lebt allein und ist sehr genügsam, kleine Erinnerungen auf dem Regalbrett, einige Kekse, eine heiße Tasse Tee - und der sonntägliche Spaziergang auf den Berg bald hinter ihrem Haus. Ein ruhiges Ritual auf den Gipfel, den sie Zuckerbrot nennt. Dabei trifft sie wie immer den kleinen Rohrspatz Frederik, den Fuchs Alexander, für den sie genießbare Pilze sammelt. Sie hilft dem einen oder anderen in kleinen Nöten - und sie bekommt heute ein neues Gesicht zu sehen. Der kleine Kater Lulu ist nicht gleich zu überzeugen, ebenfalls den Weg nach oben zu wagen, denn Lulu fühlt sich noch zu klein für solch ein großes Projekt. Aber da Frau sie nicht drängelt und so freundlich und lieb ist, holt Lulu sie bald darauf ein. Sie gehen gemeinsam. Von jetzt an jeden Sonntag, so lange, bis die Pausen für Frau Dachs immer länger werden und sie irgendwann die Berichte und die kleinen Erinnerungsstücke von Lulu erwartet. Der Reigen geht weiter.

Die Bilder strahlen genau diese Gemütlichkeit und Ruhe aus, die auch der Text verbreitet. Die Bilder kommen mit wenigen Einzelheiten aus, lösen sich zum Teil in Einzelszenen auf, damit der Text nicht integriert wird, sondern - sehr fein und unauffällig gedruckt - mit wenigen Worten viel Gefühl transportiert. Es wird nicht viel gesprochen, doch die Münder aller Tiere sind freundlich nach oben gebogen, die Augen mit den kleinen schwarzen Punkten schauen meist neugierig und freundlich, selten äin bisschen ängstlich (Lulu zu Beginn). Alle Tiere sind insofern vermenschlicht, dass sie auf zwei Beinen gehen und typische Utensilien tragen: einen Wanderstock, eine Umhängetasche, ein Halstuch, in dem vorher die Jausenkekse transportiert wurden. Die ganze Botschaft der Geschichte zeigt sich selbstverständlich erst zum Schluss, wenn nämlich der Kater Lulu einen jungen Hasen trifft.

auf der Auswahlliste zum LesePeter Bilderbuch

15 Hamburg Landesstelle		Ausschuss		jhe Kürzel		Nr. 15192733	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bach, Tamara Zuname Vorname		ID: 1815192733		Bewertung		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mausmeer Titel		Reihe		Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-58380-2 ISBN		144 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)		Schlagwörter Jugend / Adoleszenz / _____ _____ _____	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2018 Jahr		Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.02.2019 Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	

Inhaltsangabe
 „Sei Pippi und nicht Annika!“ Wenn´s so einfach wäre! Aber man muss was wagen, wenn man das eigene Leben gestalten will. Tamara Bach erzählt in ihrem kulturell aufgeladenen Roman von zwei Geschwistern, deren gemeinsames Wochenende alles verändert.

Beurteilungstext

In ihrem neuen Jungendbuch erzählt Tamara Bach mit hoher Sprachkunst die Geschichte von zwei unterschiedlichen Geschwistern. Da ist die ältere Schwester Annika, die bisher ein Vorzeigeleben führt: Sie ist verantwortungsbewusst und hat das Vertrauen der Eltern. Und dann ist da Benedikt („der Gesegnete“ wohlgemerkt), der immer Probleme macht. Ein moderner Tagenichts, dessen ewiges Schulterzucken Annika sogar im Dunkeln zu hören glaubt. A- und B-Wurf der gutbürgerlichen Eltern.

An seinem 18. Geburtstag – die Eltern sind in einen Kurzurlaub – entführt Ben seine Schwester auf den verlassen Hof des Großvaters, wo in der gemeinsamen Kindheit immer alles gut war. Die Fahrt ist eine spontane Idee, weil Bens Leben gerade aus den Fugen gerät: Er hat die Schule geschmissen. Außerdem wollte er mal wieder Zeit mit seiner Schwester verbringen. Auf dem Hof aber läuft es gar nicht so, wie es früher immer war: „Damals war immer Sommer“ und „Es gab immer kleine Tiere, hier oder bei den Nachbarn“. Heute ist es ein matschig graues Osterwochenende.

Auf der Handlungsebene passiert eigentlich gar nicht viel. Und viel wollte Ben auch gar nicht mit dem Ausflug erreichen. „Also können wir einfach bleiben dieses Wochenende? Du und ich? Wie damals? Ein allerletztes Mal?“, so bittet Ben seine große Schwester Anni. Aber Bach hat die Gabe, dieses Setting zu einem Kammerstück mitten aus dem Geschwisterdickicht, zwischen Kindheit und Erwachsenwerden, inklusive fest zementierten Familienrollen, Weltschmerz und Sehnsucht nach Freiheit zu entwickeln. Das Wochenende lässt die Geschwister aufeinanderprallen und führt sie zugleich zusammen. Und sie kommen im Zusammensein nicht umhin, sich ihren Ängsten, Rollenerwartungen und Verhaltensmustern zu stellen.

Wie man es von Tamara Bach kennt, lebt auch dieser Roman wieder von der Sprachkunst der Autorin. Die knappe, assoziative Sprache, verleiht den Dialogen Unmittelbarkeit und gibt dem Leser das Gefühl ungefilterter Teilhabe an den Gedanken. Tiefgang eröffnet Bach über die durch kulturelle Insignien bespikete Sprache der beiden Protagonisten, die erst nacheinander zu Wort kommen und dann im Wechsel erzählen. Diese Anspielungen sind es, die Aufschluss über die bildungsbürgerliche Herkunft und Erwartungen geben, ohne dass sie jemals direkt ausgesprochen werden. Man muss das Weihnachtsoratorium von Bach kennen, um das „seufzet, frohlocket“ in Annikas Gedanken richtig einordnen zu können. Nur wer die Prometheus-Geschichte kennt und weiß, wann der Urbi et Orbi-Segen erteilt wird, kann derartige Anspielungen aufnehmen, um zusätzliche Sinndimensionen in dem handlungstechnisch und sprachlich sonst so reduzierten Roman zu eröffnen. Die Anspielung auf Pippi und Annika lässt sich für die meisten Leser noch am einfachsten mit Bedeutung füllen.

Nicht weniger kulturell aufgeladen sind die Tage, in denen der Roman spielt: Es ist die Karwoche – am Gründonnerstag kommen Benedikt und Annika im Haus des Großvaters an und am Ostermontag endet der gemeinsame Leidensweg, aus dem beide in ihrer Weise verändert

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...herausgehen. Es ist der Leidensweg des Abschiednehmens, die Ablösung von der Kindheit, das Treffen eigener Entscheidungen. Und es ist das Leid, im Leben auch Pippi sein zu müssen, wenn man zu sich selbst finden will. Zwar ist dieser Weg länger als die dargestellten vier Tage. Aber vier Tage können für viele Jugendliche entscheidend für die Forderung sein, dass der Kelch der Adoleszenz an ihnen vorübergehen möge.

Dieses Buch eröffnet Lesern ein literarisches Lesevergnügen!

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1818126
Verf./Bearb./Hrsg.: Bach, Tamara Zuname Vorname			ID: 181818126	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mausmeer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-551-58380-2 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
144 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
12,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Carlsen Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
Hamburg Ort			Schlagwörter	
2018 Jahr			Familie / Jugend /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 22.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 An seinem 18. Geburtstag entführt Benedikt seine große Schwester Annika in das Haus des vor drei Jahren verstorbenen Großvaters, das die Eltern demnächst verkaufen wollen. Aus wechselnder Perspektive erzählen die beiden assoziativ Erinnerungen an ihre Kindheit und lernen sich dabei ganz neu kennen. Urvertrauen, Geborgenheit und Zukunftsvisionen werden neben der familiären Rollenverteilung innerhalb der Familie auf die Probe gestellt.

Beurteilungstext
 Annika studiert und kommt für das verlängerte Osterwochenende nach Hause. Ihr Bruder will seinen Geburtstag zur Volljährigkeit mit Freunden feiern. Weil die Eltern deshalb in einen Kurzurlaub aufbrechen, soll die große Schwester den Überblick behalten. Eigentlich will sie ihre Hausarbeit fertigstellen, doch Benedikt überredet sie dazu, sich einmal gehen zu lassen: „Sei Pippi, sei nicht Annika“ (S. 7). Bier und Joints sorgen dafür, dass Annika ihre Pläne über Bord wirft.

Als die ersten Gäste nach Pizza verlangen, fährt Benedikt – noch nüchtern – mit dem Auto los und nimmt seine große Schwester mit. Allerdings hatte er bereits im Vorfeld einen ausgetüftelten Plan: Er fährt zum Hof des verstorbenen Großvaters, wo er endlich einmal Zeit allein mit seiner Schwester verbringen möchte. Schließlich unterhalte man sich viel zu selten. Annika fühlt sich reingelegt, lässt sich dennoch – wenn auch mit Widerwillen – auf das Spiel ein. Angekommen an dem Ort, an dem sie beide eine friedliche Kindheit verlebt haben, lassen sie ihr bisheriges Leben Revue passieren. „Es gibt Orte, die bewegen sich langsamer als der Rest.“ (S. 51).

Gemeinsame Erkenntnisse über ihre Entwicklungsstränge paaren sich mit Diskussionen über vermeintlich festgelegte Rollenverteilungen innerhalb der Familienstruktur. Auch die Bewohner des idyllischen Ortes, die das alljährliche Osterangeln am See auf dem Grundstück des Großvaters abhalten, beeinträchtigen die Vergangenheitsbewältigung der Geschwister nur peripher. Das Gewässer ist in den Augen der Städter nicht mehr als ein Teich beziehungsweise ein Anglerloch. Mit der abwertend wirkenden Bezeichnung „Mausmeer“ wird zum einen der Kleingeist der Dorfgemeinschaft umschrieben, zum anderen der Buchtitel begründet. Das Geschwisterpaar belächelt die scheinbare Einfalt der Angler, weil deren jährliche Rituale für sie wenig Sinn ergeben. Vielmehr geht es sowohl Annika als auch Benedikt um existentiellere Suchbewegungen, nämlich die eigene Bestimmung, den Sitz im Leben, zu finden.

Die Storyline ist als Tandem-Coming-of-Age-Geschichte gestaltet. Tamara Bach inszeniert es geschickt, die Sichtweisen der beiden Protagonisten darzustellen, indem sie zwischen den Ich-Erzählungen der beiden Geschwister hin und herwechselt. Zu Beginn liegt der Schwerpunkt bei Annika. Später wird Benedikt zur Reflektorfigur. Dadurch erfahren die Leser beide Sichtweisen, müssen aber selbstständig rekonstruieren, wer gerade spricht. Diese nahtlosen Übergänge sind herausfordernd.

Gepaart mit der reduzierten Handlung und der gehäuften Darstellung der inneren Vorgänge ist der Roman eher für lesegeübte Rezipienten zu empfehlen. Lose Assoziationsreihen und diffuse Gedankenstränge wirken zwar sprachlich ästhetisch, können aber gleichzeitig für Missverständnisse oder Langeweile sorgen.

Zahlreiche intertextuelle Bezüge zu Songtexten, literarischen Werken oder anderen Kulturgütern deuten darauf hin, dass die Autorin Zwischentöne suggerieren möchte. Mit diesem Qualitätsmerkmal richtet sich Tamara Bach an erfahrene Leserinnen und Leser, die den Plot nachskizzieren können. Das wirkt gleichermaßen abstoßend wie anziehend. Auf die besondere Erzählweise muss man sich also einlassen. Wenn das gelingt, bietet die Erzählung auf vielfältige Weise Identifikations- oder auch Distanzierungsmomente.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419069	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hofmann, Julia <small>Zuname Vorname</small>			ID: 191419069		
Marshall, Natalie <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Mein Zieh-Bilder-Spaß: Tiere auf der Wiese <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<small>Reihe</small> 978-3-551-17157-3 12 7,99 <small>ISBN Seitenzahl Preis (EURO)</small>			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Carlsen Hamburg 2019 <small>Verlag Ort Jahr</small>			Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch <small>Medienart/Ausführung Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Ein besonderer Zieh-Bilder-Spaß rund um Garten, Wiese und Park für kleine Tierfreunde.
 Zieh mal nach oben, nach unten, nach rechts und nach links:
 Entdecke den Grashüpfer und die Regenwürmer, die Ameisen und die Glühwürmchen!

Beurteilungstext
 Das tolle Zieh-Bilderbuch über die Tiere auf der Wiese ist schön bunt für kleine Kinder gestaltet. Jede Seite enthält einen Zieh-Effekt. Besonders schön ist, dass diese abwechslungsreich und mit kleinen Überraschungseffekten versehen sind. So kommt beim Rausziehen nicht nur eine kleine Tafel in Ziehrichtung, sondern manchmal verlängert sich diese zweifach oder man zieht unten und es erscheint auch oben am Bildrand etwas.
 Auf jeder Seite steht eine kleine Frage, die dann mit Hilfe der Zieh-Tafeln beantwortet werden kann. So krabbelt der Käfer über den Baumstamm oder die Ameisen wandern in der Gruppe den Hügel hinauf. Regenwürmer schlängeln sich durch die Erde und Schnecken knabbern am Gemüse. Der Grashüpfer kann hoch springen und die Bienen besuchen summend die bunten Blumen. Es gibt auch eine Nachtszene, in der die Kinder Nachtfalter, Eule und viele kleine Glühwürmchen kennenlernen können. Am Teich wohnen kleine Libellen und Frösche springen und tauchen. Die Schildkröte ist hier vielleicht nicht ganz passend zum Wiesenthema, aber vielleicht hat der eine oder andere ja eine im Garten.
 Zusammenfassend ist das Buch durch die bunten Farben und die abwechslungsreichen Zieh-Tafeln sehr schön, nur leider sind diese ähnlich wie bei anderen Büchern des Verlags für kleine Hände nicht unbedingt stabil genug. Das Rausziehen klappt noch recht gut, beim Reinschieben wackelt die Tafel jedoch stark in der Vorrichtung, so dass die Kinder schon mehr Übung und Geduld in der Feinmotorik haben müssten, damit das Buch nicht beim zweiten Lesen schon kaputt ist. Dafür leider ein Punktabzug.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16180693 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rundell; Katherine Zuname Vorname		ID: 1816180693	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ahrens, Henning Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mitten im Dschungel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-551-55480-2	Seitenzahl 300	Preis (EURO) 15,00
Verlag Carlsen	Ort Hamburg	Jahr 2018	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteurer / Freundschaft / _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Ein kleines Flugzeug stürzt im Amazonasgebiet ab. Die Passagiere, vier Kinder, überleben. Auf sich allein gestellt, versuchen sie zu einer Siedlung oder zu einer Stadt zu gelangen. Unterwegs stoßen sie auf einen Abenteurer, der im Dschungel lebt und der ihnen bei der Rückkehr hilft.

Beurteilungstext
 Anfangs wirkt die Erzählung naiv und auch unglaublich: Vier Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren, darunter zwei Geschwister, schlagen sich durch den Dschungel. Sie entdecken Kakaofrüchte und ernähren sich von den Maden, die sie darin finden. Sie erklimmen hohe Bäume und plündern einen Bienenstock, um an den Honig zu gelangen. Sie bauen aus Stämmen und Lianen ein stabiles Floß mit dem sie einen Fluss befahren ...

Auch wenn die Kinder vor manchen Problemen stehen, es findet sich immer eine Lösung. Hoch oben auf einem Baum finden sie eine Landkarte, die ihnen Hoffnung und Mut macht, sich dem Floß und dem Fluss anzuvertrauen.

Nach mancherlei Hindernissen entdecken sie eine alte Ruinenstadt, in der ein Abenteurer lebt. Dieser gibt sich anfangs abweisend. Nach und nach kommen sich die Kinder und der Abenteurer näher.

Mit dieser Begegnung entwickelt sich die eigentliche Geschichte: Der Leser lernt den familiären Hintergrund der Kinder, ihre Ängste und Hoffnungen kennen. Damit verlässt die Erzählung das Abenteuerklischee und es baut sich ein neuer Spannungsbogen auf. Der feindselig wirkende Abenteurer entpuppt sich nicht nur als Lehrmeister in Sachen Überleben im Dschungel, sondern er hilft den Kindern nach und nach, ihre eigene Persönlichkeit und ihre Beziehung zu ihren Eltern wahrzunehmen.

Er ist bereit, den Kindern bei der Rückkehr in die Zivilisation zu helfen, verlangt aber von ihnen absolutes Stillschweigen über seine Person und über die Stadt. Diese Forderung lehnen die Kinder anfangs ab. Der Abenteurer erläutert ihnen an seinem eigenen Schicksal die Gefahren, die mit dem öffentlichen Bekanntwerden für die Stadt und für den Urwald verbunden wären. Mit einem eindrucksvollen Schwur geloben die Kinder Stillschweigen.

Als eines der Kinder durch Bisse von Riesenameisen in Lebensgefahr gerät, eröffnet der Abenteurer ihnen eine überraschende Lösung, die sie schnell in die Zivilisation zurückführt.

Die Erzählung ist ein Plädoyer für die Bewahrung der Natur und enthält auch die Forderung sich anderen Kulturen rücksichtsvoll und gleichberechtigt zu nähern. Nur schade, dass der Anfangsteil, der immerhin ein Drittel des Buches ausmacht, den Leser zunächst oberflächlich auf das äußere Motiv „Überleben in der Wildnis“ einstimmt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	rem Kürzel	Nr. 10190330030
Verf./Bearb./Hrsg.: Stevens, Robin Zuname Vorname			ID: 18101903300303	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mannchen, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mord ist nichts für junge Damen Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Ein Fall für Wells & Wong Reihe			Schlagwörter Detektiv / Kriminalität / _____ _____ _____	
978-3-551-31740-7 ISBN		287 Seitenzahl		7,99 Preis (EURO)
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2018 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____				

Inhaltsangabe
 In einem englischen Mädcheninternat der dreißiger Jahre gründen die beiden Neuntklässlerinnen Daisy Wells und Hazel Wong die Detektei „Wells & Wong“. Was zunächst wie eine aus Langeweile geborene Spielerei aussieht, wird nach zwei Mordfällen (insgesamt sind es drei) blutiger Ernst. Doch die beiden Dreizehnjährigen klären die Fälle und entlarven die Täterin.

Beurteilungstext
 In dem englischen Internat Deepdean geht es zu, wie man sich das in einem Internat für Mädchen in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts vorstellt: Streng geregelte Unterrichts-, Arbeits- und Lernzeiten, Mahlzeiten und Schlafenszeit nach dem Gong. Kein Wunder, dass die beiden cleveren und gelangweilten Neuntklässlerinnen Daisy Wells und die Hongkong-Chinesin Hazel Wong ein streng geheimes Detektiv-Büro gründen. Daisy, Tochter eines Lords, ist natürlich die Vorsitzende des „Wells & Wong Detektivclubs“, Hazel die Schriftführerin. Als Hazel zufällig in der Turnhalle die Leiche der Lehrerin Miss Bells findet, kommt das Rad ins Rollen. Denn als sie mit der eiligst alarmierten Daisy und einer weiteren Schülerin aufgeregt in die Turnhalle stürzt, ist die Leiche von Miss Bell verschwunden. Und jetzt setzt eine turbulente und höchst unterhaltsame Detektivarbeit ein. Die beiden Möchtegern-Kriminalistinnen fertigen Listen derjenigen Lehrerinnen und Lehrer an, die als Mörder in Frage kommen. Sie überprüfen Alibis, sichten Spuren, sammeln Gegenstände, die weiterhelfen können – und vor allem suchen sie nach der verschwundenen Leiche. Es handelt sich hier um einen bestens konstruierten, klassischen Detektivroman mit zwei Detektiven (Sherlock Holmes und Watson werden gelegentlich erwähnt), drei Morden und einem überschaubaren Täterkreis, allerdings eher für junge Mädchen als Leserinnen gedacht. Das Bemühen der beiden, Licht in den Fall zu bringen, ist höchst unterhaltsam und in einem köstlichen Schülerinnenjargon geschrieben. Der Roman liest sich sehr flüssig und ist gut übersetzt. Die Personen sind bestens charakterisiert, das pädagogische Personal wird aus der Sicht von Dreizehnjährigen respektlos mit seinen Schwächen und Stärken (zumeist sind es Schwächen) geschildert. Eingestreut sind immer wieder handschriftliche Listen potentieller Täterinnen und ihre Alibis sowie schließlich Tagebuchaufzeichnungen des ersten von insgesamt drei Opfern. Die zwei Amateur-Detektivinnen finden schließlich die Erklärungen für die Morde und helfen dem Inspektor, die Mörderin zu verhaften. Übersichtspläne der Schulanlage erleichtern den Lesenden die Orientierung. Nötig sind sie nicht.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23190211201
Verf./Bearb./Hrsg.: Christin, Pierre Zuname Vorname			ID: 1923190211201	
Aymond, Philippe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Le Comte, Marcel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ost-West. Eine Biographie Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-73877-6 ISBN	144 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Bildende Kunst / Junge / .. _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 11.02.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Pierre Christins Künstlerbiographie erzählt von einer Welt, die in Ost und West geteilt ist.

Beurteilungstext
 In seiner illustrierten Biographie „Ost-West“ (2019, Carlsen) erzählt der französische Comicszenarist Pierre Christin (*1938), der für seine Science-Fiction-Comicsreihe „Valerian und Veronique“ (ab 1967) berühmt wurde, von seinem Leben in einer Welt, die in „Ost“ und „West“ geteilt ist. Diese räumliche Teilung lässt der Autor auch zum Strukturprinzip seines Erzählens werden: Die Geschichte beginnt im Westen der USA, als der junge Christin mit einer Gruppe anderer Reisender auf einer Busreise durch die Rocky Mountains von einem Tornado überrascht wird, erzählt dann unter dem Titel „Frankreich vor dem Westen“ von der Kindheit in den Pariser Vororten während der Kriegsjahre und weitet sich allmählich in die ehemaligen Ostblockstaaten aus. Erzählt werden dabei nicht nur zeitgeschichtliche Ereignisse (Prager Frühling, Tschernobyl), sondern auch die intellektuelle und künstlerische Szene (Jean-Claude Mézières, Möbius), mit der Christin in Kontakt kommt. Auch seine eigene Biographie führt Christin wie schon die früheren Werke nicht selbst in Bilder über, sondern wählt dafür den Zeichner Philippe Aymond. Jedes Kapitel ist dabei einer eigenen Ästhetik verpflichtet: Die Weite und scheinbare Grenzenlosigkeit der USA fängt Aymond durch eindrucksvolle Landschaftskulissen in hellen, lichtdurchfluteten Szenen ein, die Pariser Kindheit in den Bombenschutzkellern ist beinahe monochrom gestaltet und stellt in seiner beklemmenden Enge einen starken Kontrast zum ersten Kapitel dar. Eine durchaus gelungene Künstlerbiographie, die auch und vor allem zahlreiche Ereignisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180237
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Jan Zuname Vorname	ID: 1816180237
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Populismus Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-551-31733-9 ISBN	172 Seitenzahl
Carlsen Verlag	Hamburg Ort
6,99 Preis (EURO)	2018 Jahr

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.03.2019	Schlagwörter Ethik / Philosophie / Politik /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum:

Inhaltsangabe
Was ist Populismus, woran erkennt man ihn und wie kann man ihm begegnen?

Beurteilungstext

In 14 Kapiteln analysiert Jan Ludwig aktuelle populistische Entwicklungen vor allem in Deutschland. Er geht aber auch auf die jüngere Vergangenheit sowie auf die Situation in anderen europäischen Ländern und in den USA ein. Der Autor stellt in weiten Teilen des Buches populistische Denkweisen vor und analysiert die Methoden, mit denen sie in der Bevölkerung verbreitet werden. Er tut das anhand einer Fülle von realen Beispielen, geht auf Wahlkampfveranstaltungen, Plakate, Interviews oder Fernseh- und Zeitungsberichte ein. Er beleuchtet die Rolle der sozialen Medien und der Medien allgemein.

Den jungen Lesern gibt dieses Buch das Handwerkszeug in die Hand, populistische, aber auch andere politische Tendenzen sachlich zu analysieren und darin versteckte Denk- und Argumentationsfehler zu erkennen. Das Buch sensibilisiert für die vielfältigen bewussten und auch unbewussten Manipulationsversuche, mit denen jeder von uns täglich konfrontiert wird. Es ermutigt die Leser, aktiv zu werden und sich solchen Vorgehensweisen entgegen zu stellen.

Jan Ludwig schreibt in einer leicht verständlichen Sprache. Er erläutert seine Argumente sehr sachlich, aber nicht trocken. Im Gegenteil: Die vielen Beispiele machen seine Ausführungen sehr lebendig und werden sicher bei manchem Leser das eine oder andere Aha-Erlebnis auslösen. Wie viele Beispiele es sind, macht das Quellenverzeichnis deutlich: Es umfasst 34 der insgesamt 172 Seiten des Buches. "Populismus" ist ein technisch und inhaltlich hervorragendes Sachbuch, das in keiner Schulbibliothek fehlen sollte.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25192702 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Armentrout, Jennifer L. Zuname Vorname			ID: 1825192702
Ansley, Elisabeth Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Malich, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Revenge - Sternensturm Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-551-58401-4 ISBN	442 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Liebe/Geheimnisse/Romanti
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.03.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Vier Jahre sind nach dem Krieg zwischen den Lux und den Menschen vergangen. Diesmal sind jedoch nicht Katy und Daemon die Hauptdarsteller sondern Luc und Evie. Die beiden lernen sich in einem Club kennen, der oft von Lux besucht wird. Schnell fühlen sie sich zueinander hingezogen, aber ein Geheimnis steht zwischen ihnen.

Beurteilungstext

Als Evie mit einer ihrer besten Freundinnen den Club Vorbote besucht lernt sie Luc kennen. Er ist geheimnisvoll, attraktiv und unverschämt. Am liebsten will sie ihn nie wieder sehen, aber gleichzeitig lässt er sie nicht mehr los. Nach und nach findet sie sich in einer Welt voller Geheimnisse wieder. Und Luc ist der Schlüssel zur Wahrheit. Evie fürchtet um ihr Leben, neue Gefahren und Gegner tauchen auf und sorgen so für eine gewisse Spannung.

Luc dürfte den Lesern der Obsidian-Reihe bereits bekannt sein. Natürlich gibt es auch ein „Wiedersehen“ mit anderen bekannten Figuren, wie z.B. Daemon. So ist es nicht verwunderlich, dass sich noch weitere Parallelen finden. Wer die andere Reihe kennt, ahnt bereits das es hier ein großes Geheimnis gibt was später aufgelöst wird.

Der Schreibstil ist wieder wie gewohnt flüssig, humorvoll und spannend. Besonders witzig sind die Dialoge zwischen Luc und Evie. „Revenge“ ist in der ersten Person aus der Sicht von Evie geschrieben.

Die Charaktere sind gut herausgearbeitet. Luc ist ein facettenreicher Charakter. Er überzeugt mit seinem Witz und Charme, wirkt dabei aber überaus geheimnisvoll und interessant.

Evie ist ein intelligentes Mädchen. Sie ist stur, lässt sich nichts sagen und versucht ihren Kopf durchzusetzen. Sie ist aber auch jemand der nicht so leicht aufgibt um die Wahrheit zu erfahren.

„Revenge - Sternensturm“ ist ein toller erster Band der neuen Trilogie, der so einige Überraschungen bereit hält. Jedoch gibt es recht offensichtliche Parallelen, was die Liebesgeschichte angeht. Hier wäre mehr Einfallsreichtum angebracht, damit Evie und Luc sich klarer von Daemon und Katy abheben.

„Revenge“ steckt voller Romantik, Spannung und Geheimnissen. Auch die Figuren, der Schreibstil und die Handlung können wieder überzeugen. Das Buch ist ein guter Auftakt für eine neue Reise ins Lux-Universum.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183449 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hilbert, Jörg / Janosa, Zuname Vorname		ID: 1825183449	
Hilbert, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ritter Rost geht zur Schule - Musical für Kinder Titel		Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ritter >Rost43 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-27148-8 ISBN	43 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / ...
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 15.12.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ritter Rost möchte gerne in die Tafelrunde von König Beifuß aufgenommen werden. Dafür muss er vorher die Ritterschule besuchen. Leider herrschen dort haarsträubende Zustände. Gut das Ritter Rost Freunde hat, die auf ihn aufpassen. In der Sonderausgabe sind außer CD noch kleine Überraschungen enthalten.

Beurteilungstext

In dieser neuen Geschichte wird der etwas einfältige aber gutmütige Ritter Rost in die Schule geschickt. Der Ritter möchte sehr gern zur königlichen Tafelrunde von König Beifuß gehören. Voraussetzung dafür ist ein erfolgreicher Abschluss an der Ritterschule. Natürlich besteht Ritter Rost auf Ranzen und Schultüte. Burgfräulein Bö begleitet ihn zur Schule. Doch leider ist die Schule nicht so, wie sie sich der Ritter vorgestellt hat. Vieles ist kaputt und der Hausmeister ist ein unfreundlicher Geselle. Wirklich was gelernt hat der Ritter am ersten Tag auch nicht. Enttäuscht berichtet er dies seinen Freunden. So begleitet der Drache Koks den Ritter am nächsten Tag zur Schule. Schnell wird ihm klar, dass hier etwas überhaupt nicht stimmt. Der Lehrer stellt immer nur die gleiche Aufgabe, die dann als Hausaufgabe hundertmal gelöst werden soll. Auch Burgfräulein Bö ist dies sehr befremdlich. Neugierig versuchen sie dem Rätsel auf den Grund zu gehen. Jörg Hilbert schafft es seit Jahren seine Geschichten und die Lieder von Felix Janosa zu großartigen Musicals zusammen zu stellen, die viele Kinder begeistern. So sind auch in diesem Buch die Lieder mit Noten und Texten abgedruckt. Wer eine Aufführung plant, kann sich an die im Buch angegebene Adresse wenden. Playback – CD und andere Materialien werden dann zugesandt. Eine CD mit allen Liedern inklusive Geschichte ist dem Buch beigelegt. Es ist möglich Buch als Hörbuch zu hören oder auch nur die Lieder während die Texte aus dem Buch vorgelesen werden. Als Sprecher haben Patricia Prawit – Bö, Ritter Rost – Björn Dömkes und Koks- Felix Janosa den Hauptfiguren ihre Stimmen geliehen. Die bunten Illustrationen laden zum Sehen und Entdecken. Dabei handelt sich um geschlossene Bildformen, die den Text begleiten und markante Szenen der Geschichte darstellen. Als Zugabe sind bei dieser Sonderedition ein Stundenplan und Aufkleber enthalten. Abschließend kann gesagt werden, dass die Ritter Rost Bücher sich sehr gut für Projekte oder auch nur zum Vorlesen geeignet sind. Aber auch zu Hause bereichern sie den Bücherschrank.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Hö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25190201 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory Zuname Vorname		ID: 1925190201	
Smith, Lane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
ROBERTA & Henry Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-551-51944-3 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Bilderbuch .. Medienart/Ausführung .. Gattung ..		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Außenseiter /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 17.02.2019	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Roberta ist eine Giraffe, die mit ihrem Giraffenhals absolut unzufrieden ist. Sie trifft Henry, die Schildkröte, der seinen Hals auch nicht toll findet. Zusammen werden sie ein wunderbares Team.

Beurteilungstext
 Roberta ist eine ganz normale Giraffe mit einem ganz normalen Giraffenhals. Doch eben dieser Hals macht sie völlig fertig, er ist ihr „zu lang, zu biegsam, zu dünn, einfach bekloppt, zu scheckig ... einfach zu halsig.“ Sie findet, dass alle sie deswegen anstarren und versucht ihn zu verstecken bzw. „aufzuhübschen“, das heißt mit Tüchern, Krawatten, Fliegen und Schals, hinter Büschen, in Gräben und sogar im Fluss. Diese, ihre Versuche den Hals für sich erträglicher zu machen, sind, wie das ganze Buch, hinreißend illustriert. Naturtöne in braun, gelb und grün beherrschen die Bilder. Sie zeigen verschiedenste Perspektiven, Entfernungen und Ausschnitte. Das macht das wiederholte Anschauen des Buches zu einem Erlebnis. Mal sieht man die ganze Giraffe, mal nur ihren Hals (in allen gebogenen Varianten) mal einen Huf oder mal nur die Hörnchen. Alle Figuren, Settings, Hintergründe und Details sind fein gezeichnet und strukturiert/ schraffiert. Dadurch fühlt sich der Betrachter in den natürlichen Lebensraum von Giraffen versetzt. Alle Illustrationen sind so individuell, herzlich und lebendig, dass sich Kinder das Buch über die Bilder erlesen können. Als Roberta Henry trifft, ist sie verwundert, dass er mit seinem Hals ebenso unzufrieden ist. Henry ist ein begnadeter Erzähler, als er ihr berichtet, wie er auf die reife Banane gewartet hat, meint man dabei zu sein. Hier gebührt neben dem Autor, dem Übersetzer Andreas Steinhöfel ein großes Lob. Wortwitz, Reime, ja poetische Texte machen das Buch zu einem besonderen Spracherlebnis. Am Ende steht für Roberta und Henry der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Das Bilderbuch hat das Zeug zu eine Klassiker und Lieblingsbuch.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1419023
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory Zuname Vorname			ID: 191419023	
Smith, Jane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Roberta & Henry Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-51944-3 ISBN	38 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr		
Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere, Hälse, Freunde	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Roberta ist eine Giraffe und findet ihren Hals entsetzlich, viel zu lang. Henry die Schildkröte hat auch etwas zu meckern, mit seinem Hals kommt er irgendwo an. Die beiden tun sich zusammen.

Beurteilungstext
 Ja, es ist schon ein schweres Los, als Griffe leben zu müssen. Mit einem so langen Hals. Irgendwie ist es eine Fehlplanung der Natur, nur die Giraffenmutter findet ihn gut, den langen Hals. Man kann ihn auch nicht aufhübschen. Tücher, Krawatten, Fliegen, es hilft nichts, der Hals ist einfach zu lang. Man kann natürlich versuchen, ihn zu verstecken. Hinter einem großen Baum, in einem tiefen Graben oder indem man sich in den Fluss stellt. Alle anderen Tiere haben vernünftige Hälse. Das Zebra, der Elefant, selbst der Löwe wird für seinen Hals von Roberta bewundert. Bei dem Versuch sich zu verstecken, oder besser ihren Hals, begegnet Roberta Henry, der Schildkröte. Sie hat einen sehr kurzen Hals und ist dazu auch noch sehr klein. Sie bewundert die Giraffe, da diese alles sehen und fressen kann. Tagelang hat Henry unter einen Baum gesessen und gewartet, dass ihm die Banane vor die Füße fällt. Für Roberta kein Problem. Keine 10 Sekunden und Henry hat seine Banane. Roberta ist begeistert, dass jemand ihren Hals bewundert, und wie könnte es anders sein, die beiden werden Freunde.
 Die körperlichen Besonderheiten der Tiere werden hier thematisiert. Wenn man an eine Giraffe denkt, fällt einem zuerst der lange Hals ein, Vor- und Nachteile werden abgewogen. Man selber hat ja nicht so einen Hals und muss sich die Frage, was daran störend sein könnte, nicht stellen. Eine Giraffe muss sich diese Frage natürlich stellen, wenn sie sich überhaupt mit ihrem Körperbau beschäftigen kann. Wer aber – Identitätskrise nennt man das - so verzweifelt ist wie sie, braucht eine Lösung. Und was ist da passender als das Pendant, also ein Tier fast ohne Hals. So wird das ungleiche Paar in diesem Bilderbuch zu einem Freundespaar. Die Illustrationen sind sehr einfallsreich gestaltet. Mal sieht man nur den geschleckten Giraffenhals, mal fehlt der Kopf, der ist erst auf der nächsten Seite zu sehen, und mal müssen wir das Buch ins Hochformat drehen um die vielen Tücher und Krawatten am Giraffenhals bewundern zu können. Die Schildkröte ist etwas merkwürdig gezeichnet, vor allem dann, wenn sie auf zwei Beinen steht, was Schildkröten ja nun mal nicht können. Warum sich die beiden am Ende des Buches ihre Hälse mit eine Fliege schmücken, bleibt ein Geheimnis, aber wer Fliegen mag, kann das natürlich machen. Der Text ist einfach großartig. „Er ist zu lang. Zu biegsam. Zu dünn. Einfach bekloppt. Zu scheckig. Zu streckig. Zu erhoben. Zu erhaben. Zu...halsig.“ So philosophiert die Giraffe über ihren Hals und Kleine und Große können ihr bei dieser Auflistung all der Nachteile von langen Hälsen folgen und sich freuen, dass sie einen kürzeren Hals haben.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23190328114	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory Zuname Vorname			ID: 1923190328114		
Smith, Lane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Roberta & Henry Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-51944-3 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)			
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Tiere /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.03.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der Hals ist zu lang und zu scheckig, findet die Giraffe Roberta. Doch dann trifft sie Henry, die Schildkröte und alles ändert sich.

Beurteilungstext
 Roberta, die Giraffe, ist unglücklich. Ihr Hals gefällt ihr absolut nicht. Und zu allem Unglück hat sie den Eindruck, dass alle sie anstarren. Was soll man nur mit einem solchen Hals anfangen? Doch dann trifft Roberta Henry, der eine Schildkröte ist und – zu Robertas großem Erstaunen – eine große Faszination für Robertas Hals hegt. Die beiden kommen ins Gespräch und Henry erzählt Roberta von seinem großen, jedoch leider unerfüllten Traum: einer Banane. Die hat er lange beim Reifen beobachtet, nur erreichen kann er sie leider nicht. Das ist für Roberta – dank ihres Halses – nun wirklich kein Problem. Und so erkennt Roberta, dass ihr Hals tatsächlich eine Menge sehr positiver Eigenschaften hat. Die entdeckt sie mit Henry gemeinsam und zusammen macht auch das Tragen vom Halsschmuck wie Schals, Fliegen und Krawatten viel mehr Spaß.
 Verbalsprachlich verzichtet das Buch auf Erzählerberichte und Begleitsätze, lediglich die wörtliche Rede von Roberta, Henry und randständig auch von anderen Tieren ist zu lesen. Die Schrift wird dabei als aktives Gestaltungselement in die Bilder integriert. Die Aussagen verteilen sich mitunter über das gesamte Bild, erzeugen damit auch szenischen Verweiskarakter oder – wenn Henry mit seinem Bericht fast die ganze Buchseite füllt – auch eine eher langatmige Atmosphäre. Typografisch sind auch die Schriftarten personal unterschieden. Robertas Aussagen sind in einer eher klassisch-schlanken Serifenschrift gedruckt, während Henrys Aussagen in einer kleinen und schlichten Groteskschrift zu lesen sind.
 Die Bilder zeigen die beiden Protagonist*innen in typisierter, aber prinzipiell naturalistischer Gestalt. Die Formen und Muster ihrer Körper sind markant herausgearbeitet und in den Gesichtern weisen sie leicht vermenschlichte mimische Charakterzüge auf, die sie zu geeigneten Identifikationsflächen werden lassen. Die Bilder sind farbenreich gestaltet, jedoch dominieren Brauntöne. Die Aquarellbilder zeigen starke Pinselfrische und aufgrund von verschiedenen Farbauftrags-, Druck- und Spritztechniken markant herausgearbeitete Farbflächenmerkmale. Dabei verzichten die Bilder vielfach auf Szenenelemente und zeigen die handelnden Figuren vor weißem Grund.
 Die besondere Wirkung des Buches kommt durch den extravaganteren Duktus der Sprache zustande. Die beiden Tiere drücken sich sehr gewählt und in expressiver Gewandtheit aus, ohne aber gestelzt oder unpassend zu wirken. So erhalten die Aussagen – in Kombination mit den ausdrucksstarken Körpersprachen der Bilder – eine ganz besondere Eindrücklichkeit, die nachklingt und begeistert. Hier kommt auch dem Übersetzer Andreas Steinhöfel ein ausdrückliches Lob für die gelungene Übertragung – man muss schon fast von Nachdichtung sprechen – zu. Insgesamt ein heiteres und tiefsinniges Bilderbuch; nachdrücklich zu empfehlen!

Michael Ritter

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFb Kürzel	Nr. 2219030122
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory Zuname Vorname			ID: 192219030122	
Smith, Lane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Roberta und Henry Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-551-51944-3 ISBN	40 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Komik / Humor /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Lustige Tiergeschichte			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Giraffe Roberta ist total unglücklich. Sie ist völlig unzufrieden mit ihrem Hals. Der ist ihr zu lang, zu biegsam, zu scheckig und kostet sie den letzten Nerv. Sie hätte lieber einen normalen Hals so wie alle anderen und versucht alles, von ihrem großen Problem abzulenken. Sie schmückt das Unding mit unzähligen Krawatten und Fliegen, versteckt es hinter Büschen und Bäumen und taucht sogar im Fluss ab. Aber nichts hilft und das Ungetüm ist immer noch da. Zum Glück trifft sie dann eine Schildkröte und plötzlich wird alles anders.

Beurteilungstext

Es ist absolut lustig zu sehen, was die Giraffe Roberta alles versucht, um ihren langen Hals für sie erträglich zu machen. Es fällt ihr im Traum nicht ein, ihre Körperlichkeit als gegeben anzunehmen und sich damit abzufinden, dass ihr Hals so ist wie er ist - zu lang, zu biegsam, zu scheckig. Sie vergleicht sich mit all den anderen Tieren um sie herum und wird immer unglücklicher. Aber dann trifft sie eine Leidensgenossin, eine Schildkröte, die aus genau dem gegenteiligen Umstand mit ihrem Hals hadert, weil der nämlich zu kurz geraten ist und sie nicht an die Köstlichkeiten auf den Bäumen kommt. Die beiden tun sich zusammen, werden Freunde und in dieser Gemeinsamkeit lösen sich ihre Probleme und Selbstzweifel in Luft auf. Roberta erkennt die Vorteile ihres langen Halses, denn zu guter Letzt beschert der ihr einen wunderbaren neuen Kameraden.

Die Geschichte wird altersgemäß, flott und humorvoll in bildhafter Sprache erzählt. Durch ihre Überzeichnung entsprechen die in sanften Farben gehaltenen, witzigen Illustrationen dem Inhalt. Die Umschlagseiten sind im Muster des Giraffenhalses gehalten.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419022
Verf./Bearb./Hrsg.: Hofmann, Julia Zuname Vorname			ID: 191419022	
Tolson, Hannah Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schau durch und entdecke: Tiere im Meer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-17231-0 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
7,99 Preis (EURO)			2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Im Meer leben viele faszinierende Tiere. Der Leser wird eingeladen, in die Unterwasserwelt einzutauchen, zwischen Seepflanzen hindurchzuschauen und all die kleinen und großen Meeresbewohner zu entdecken. Wer findet die Seepferdchen und die Clownfische? Wer kennt schon den Seeotter, den Anglerfisch und die Delfine? Ein ganz besonderes Gucklochbuch, stabil und vielfältig, mit kleinkindgerechten informativen Beschreibungstexten - ideal für kleine Tierfreunde.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ab 18 Monaten ist auf den ersten Blick ein echter Hingucker. Jede Seite wie auch das Cover ist mit Ausstattungen versehen, die eine Unterwasserwelt suggerieren sollen. Der Leser kann so in die Meereswelt eintauchen, durch Wasserpflanzen, Algen und Fische tauchen und auf jeder Seite etwas entdecken.
 Es werden verschiedene Tiere vorgestellt und erklärt. Der Einsiedlerkreb in seiner Muschel, der Seeotter, der Seestern, Clownfische, eine Krake, Seepferdchen, Quallen, ein Thunfisch, Delfine, Schwebetierchen, ein Anglerfisch, Wasserlilien und Würmer. Von Allem ist etwas dabei.
 Es sind auch kleine Zähl- und Suchspiele integriert. So kann man z. B. sieben Meeresschnecken suchen, die Arme der Krake zählen oder acht Seepferdchen ausfindig machen. Es sollen auch sechs Quallen entdeckt werden, die sich aber nicht im Bild verteilen, sondern in einem Schwarm sind... „Hast du alle 6 entdeckt?“ ist daher an dieser Stelle etwas unlogisch, da man entweder alle oder keine gefunden hat.
 Die kurzen Erklärungen wo welches Tier lebt und wie es sich auszeichnet sind schön ausgewählt und kindgerecht beschrieben. Auch die Zeichnungen und die Farbwahl (buntes Korallenriff, dunkelblaues tieferes Meer und schwarze Tiefsee) sind sehr schön gewählt.
 Zusammengefasst ist das Buch sehr schön gestaltet und macht optisch sehr viel her. Für kleine Kinder (Empfehlung 18 Monate) sind jedoch zu viele Löcher in den Seiten, die die Bilder unruhig wirken lassen. Für die Kleinen wären eine klarere Bildsprache und Formen einfacher zu fassen und es würde leichter fallen, sich auf das zu Sehende zu konzentrieren.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	OWA Kürzel	Nr. 23190102206
Verf./Bearb./Hrsg.: Franquin, André Zuname Vorname			ID: 1823190102206	
Franquin, André Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Becker, Hartmut u.a. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spirou & Fantasio Gesamtausgabe. Band 8: Humoristische Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Spirou & Fantasio Gesamtausgabe Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-71628-6 ISBN	224 Seitenzahl	29,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Detektiv / Komik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 09.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Endlich! Nach Jahren des ungeduldigen Wartens veröffentlicht Carlsen nun die gebundene Kompaktausgabe der „Spirou-und-Fantasio-Reihe“. Aktuell liegt der 8. Band „Humoristische Abenteuer“ vor. Seit 1946 prägte der Belgier Franquin das Erscheinungsbild der Serie und wurde neben Hergé und dem Duo Uderzo/Gosciny zu einem der stilprägendsten europäischen Comic-Künstler.

Beurteilungstext
 Neben den drei regulär enthaltenen Abenteuern „QRN ruft Bretzelburg“, „Robinson auf Schienen“ und „Schnuller und Zyklostrahlen“, enthält dieser 8. Band der Gesamtausgabe auch einen ausführlichen Kommentar zur Entstehung und dem Ende der Serie.

Der vorliegende Band 8 der Abenteuer des Hotelpagen Spirou und seines durchgeknallten Sidekicks Fantasio enthält die letzten drei Abenteuer André Franquins, ehe er die Serie an Jean-Claude Fournier übergab. Die Beziehung zwischen Franquin und seinen lieb gewonnenen Figuren war überlebt. Neben gesundheitlichen Gründen spielten v.a. eine Art „Überdruß“ an einer Welt, die er zwar maßgeblich geprägt, aber eben nicht erfunden hatte, eine entscheidende Rolle für diesen Entschluss. „Spirou“ war – ähnlich wie „Tim“ – in seiner freundlichen Charakterlosigkeit nicht mehr spannend genug für den modernen Comic der 1960er Jahre. Zudem steckte Franquin seine Energie mit Vorliebe in seine neue, eigene Figur „Gaston“, so dass für „Spirou“ nur noch die B-Seite übrig blieb. Nichtsdestotrotz blitzt Franquins Genie in allen drei Comics auf - leider zum letzten Mal.

„QRN ruft Bretzelburg“ war wohl das quälendste Projekt Franquins während seiner Spirou-Zeit. Bereits 1961 hatte er mit der Geschichte begonnen. Ursprünglich war noch der Oberbösewicht Zyklotrop fest eingeplant – auf Drängen des Verlegers musste Franquin diesen aber streichen. Charles Dupuis – damaliger Chef beim Verlag – hatte nach drei politischen Abenteuern in Folge endgültig die Nase voll von wahnsinnigen Weltherrschern. Der Comic sollte sich wieder primär an ein jugendliches Publikum wenden, d.h. mehr Adoleszenz-Adventure und dafür weniger Erwachsenen-Konflikte. Letztendlich ist aus „QRN ruft Bretzelburg“ nur ein mittelmäßiges Album geworden, das im Grunde bereits den Abstieg und den Abschied von Franquin markiert. Von zahlreichen (gesundheitlichen, emotionalen und künstlerischen) Rückschlägen und Unterbrechungen gezeichnet, ging „QRN ruft Bretzelburg“ schließlich erst 1964 in die letzte Fassung und ist eine etwas langatmige Spionagesgeschichte um ein verschlucktes Transister-Radio geworden, das verschlüsselte und geheime Funknachrichten verkündet, ohne dass deren Bedeutung der Leser*in zunächst klar wird. In der Folge verstricken sich die Protagonisten in einen unentwirrbaren Knoten von Militärs, Dissidenten und Rebellen, den erst der Witz (und die Kraft) des Marsipulami lösen kann.

Das zweite Album des Bandes - „Robinson auf Schienen“ von 1964 – ist eine Auftragsarbeit. Auch die Wirtschaft begann sich seit den 1960ern für den Comic zu interessieren. V.a. die Erfolge von „Asterix“ und „Tim und Struppie“ trugen maßgeblich dazu bei. Franquins Verlag kam damals mit der französischen Staatsbahn-Gesellschaft SNCF ins Gespräch. Ziel war es, der Eisenbahn durch das Medium Comic wieder Modernität zu verleihen. Durch die Konkurrenz auf der Straße und in der Luft galt der Zug in den 60ern als rückständiges Fortbewegungsmittel! Dem wollte man durch gezielte Platzierung eines „Bahnabenteuers“ bei Kinder und Familien entgegen wirken. Da

Gosciny's „Asterix“ durch sein Sujet nicht in Frage kam, und Hergés „Tim“ bereits abgesagt hatte, blieb nur noch Franquin mit „Spirou“. Mit etwas Verzögerung ging der Comic 1964 über den Ladentisch und wurde zumindest beim Publikum ein Riesenerfolg. Die Bahngesellschaft SNCF war alles andere als begeistert: der Roadmovie endet nämlich mit einem entgleisten Zug. Schlimmer hätte es das Bahnunternehmen wirklich nicht treffen können.

„Schnuller und Zyklostrahlen“, der 3. Band der Ausgabe, hatte seine Premiere Ende 1967. In diesem durfte wenigstens seine selbsterdachte Lieblingsfigur – Zyklotrop – noch ein- und zum letzten Mal die große Comicbühne betreten. Doch diesmal nicht in Form eines Science-Fiction mit allem möglichem technischen Schnickschnack, sondern als psychologische Fallstudie: Zyklotrop ist durch einen Unfall zum Kleinkind regrediert und soll nun von Spirou und seinen Freunden umerzogen werden, so dass aus ihm ein Humanist und kein Imperator werden würde. Schon die Zusammenfassung des Plots zeigt die Absurdität der Story. Heraus kam ein Album jenseits aller Normen: kürzer, satirischer, gewitzter, moderner als alle Alben zuvor, ein wahres Abschlussalbum!

So zeigt dieser Band 8 der Gesamtausgabe einen Franquin auf dem absteigenden Ast, einen Franquin der sich schon mehr mit „Gaston“ als mit „Spirou“ beschäftigte, einen Franquin der innerlich bereits gekündigt hatte. Es beinhaltet nicht mehr jene Abenteuer, die man vor Augen hat, wenn heute sein Name fällt. Die Comics sind schon etwas fad und ausgedünnt, wie zu wenig Butter auf zu viel Brot verstrichen. Auch wenn die Doppelcodierung in den drei abschließenden Alben noch erhalten blieb - die Ebene des reinen Abenteuers für die jungen Leser*innen – und die Ebene der reflexiven Ironie für ältere (gebildetere) Leser*innen – so fehlt doch der Esprit und das Genie der mittleren Schaffensphase. Es war wohl gut, dass Franquin dem „Spirou“ mit diesen drei Alben „Lebewohl“ sagte.

Passend dazu fällt im achten Teil der Serie auch der als Begleittext angelegte Kommentar noch umfangreicher und reflektierter aus. Er richtet sich ausschließlich an ein erwachsenes Publikum, für das die Gesamtausgabe schon eine Re-Lektüre ist.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	OWA Kürzel	Nr. 23190102205
Verf./Bearb./Hrsg.: Fournier, Jean-Claude Zuname Vorname			ID: 1823190102205	
Fournier, Jean-Claude Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Müller, Peter u.a. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spirou & Fantasio Gesamtausgabe. Band 9: 1969-1972 Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Spirou & Fantasio Gesamtausgabe. Band 9 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-71629-3 ISBN	236 Seitenzahl	30,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteurer / Detektiv / Komik _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____			Zentraldatei: 09.01.2019	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Endlich! Nach Jahren des ungeduldigen Wartens veröffentlicht Carlsen nun die gebundene Kompaktausgabe der „Spirou-und-Fantasio-Reihe“. Aktuell liegt der 9. Band „1969-1972“ vor. Im Jahre 1969 übernahm Jean-Claude Fournier die Serie. Seine ersten drei Spirou-Abenteurer: „Die Goldmacher“, „Zucker im Tank“ und „Zauberei in der Abtei“ sind hier abgedruckt.

Beurteilungstext
 Der vorliegende Band 9 der Abenteuer des Hotelpagen Spirou und seines durchgeknallten Sidekicks Fantasio enthält die ersten drei Abenteuer Jean-Claude Fourniers. Der Bretone mit der Begabung eines lyrischen Poeten gestaltete die Serie zehn Jahre lang. In dieser Zeit entstanden neun Alben. Erst 1979 legte Fournier die Verantwortung über Spirou, Fantasio und Pips in die Hände eines neuen Autorenteam. Bis dahin gab er ihr ein merklich neues Gesicht.

Sein Erstlings- und Bewährungswerk „Die Goldmacher“ war direkt ein Riesenerfolg. Franquin hatte Fournier während eines gemeinsamen Besuches in seiner Stammkneipe die Rechte am Marsipulami abgetreten – und ihm den Rat gegeben, seine poetische Fantasie den abgenutzten Figuren zur Verfügung zu stellen: Er, Franquin, habe nicht die Kraft „Spirou“ zu revolutionieren, aber er, Fournier, könne es schaffen. Dennoch arbeiteten beide gemeinsam den Plot der ersten Story aus: Das Zauberbuch des Magiers Nicolas Flamel, eines Alchemisten und Goldmachers aus dem 14. Jahrhundert, sollte von machthungrigen Bösewichten gestohlen werden, und Spirou und Fantasio sollten es wiederbeschaffen, um die Welt vor dem Untergang zu bewahren. Natürlich durften in Fourniers Premiere auch alle beliebten (und unbeliebten) Star-Figuren der Serie nicht fehlen – man wollte die (immer) konservativen Serien-Leser*in nicht vollends überfordern: Zyklotrop, Zantafio und natürlich auch der Marsipulami hatten ihre Auftritte. Als Abschiedsgeschenk tuschte Franquin alle Panels mit dem Marsipulami noch ein letztes Mal selbst – sodass sein letztes „Lebewohl“ gegenüber den Leser*innen der Serie das letzte Panel in „Die Goldmacher“ ist.

So ist „Die Goldmacher“ zweifellos das Album Fourniers, das dem Stil Franquins noch am nächsten kommt. In den folgenden Episoden vollzog der junge Bretone den Bruch mit dem Vorgänger. In „Zucker im Tank“ und „Zauberei in der Abtei“ verzichtet Fournier nicht nur auf Anleihen beim althergebrachten Figurenarsenal, sondern er vollzieht auch stilistisch und erzählerisch den Umbruch. Zunächst einmal erfand er neue Figuren – u.a. das Alter Ego des Grafen von Rummelsdorf, den japanischen Trickkünstler Itoh Kata, außerdem einen neuen, moderneren Oberbösewicht. Anders als Franquin war das Böse nicht mehr in einer Figur konzentriert, sondern (post-)modern angelegt: Nämlich in einer Organisation, der „Triangel“, die krakenartig überall die Finger im Spiel hatte, die eine Art Comicversion der Mafia ohne Oberhaupt ist. So treten in diesen zwei Bänden mehr als zwanzig (!) neue Antagonisten auf – ein absolutes Novum der Serie. Zudem wird der Stil der Serie „moderner“. Immernoch in einer klassischen „ligne claire“ - stilisierte Figuren vor realistischen Hintergrund – angelegt, wirken die Figuren dennoch präsenter: die Köpfe werden größer, Mimik und Gestik übertriebener, die Tuschierung stilisierter, der Strich klarer und prägnanter; kurz: moderner.

Auch erzählerisch vollzieht sich die Wandlung. Die Stories werden durch burleske Verwicklungen verwirrter, eckiger, labyrinthischer – aber auch poetischer: Spannungswechsel finden rascher statt: es wird insgesamt deutlich schneller erzählt. Die Gestaltung der Panelfolien ist

...dynamischer, der Stil und Strich klarer als bei Franquin. Kurz und knapp: Spätestens mit „Zauberei in der Abtei“ ist die gewünschte Erneuerung und Revolutionierung „Spirous“ vollzogen – und das mit vollem Erfolg.

Insgesamt dokumentiert dieser 9. Band auf wunderbare Weise den Wechsel des Autors und den Umbruch der Serie. Es macht Spaß diese Entwicklung über die drei Alben zu verfolgen und die rasch wachsende Autonomie Fourniers zu beobachten – im Stil, der Erzählweise und dem Figurenarsenal. So ist dieser Band sowohl aus Sicht des interessierten Hobby-Comic-Philologen, als auch aus der Perspektive des Unterhaltungssüchtigen ein absolutes Muss und eine volle Kaufempfehlung – v.a. für Fans des franko-belgischen Comics. Passend dazu fällt im neunten Teil der Serie auch der als Begleittext angelegte Kommentar sehr umfangreich und reflektiert aus. Er richtet sich ausschließlich an ein erwachsenes Publikum, für das die Gesamtausgabe schon eine Re-Lektüre ist.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 2319031109
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tolson, Hannah			ID: 1923190311109	
Zuname			Vorname	
Tolson, Hannah	Hofmann, Julia	Englisch	Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tiere im Dschungel			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Schau durch und entdecke			Zielgruppe	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-17230-3	10	7,99		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Carlsen	Hamburg	2019		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	<input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Natur / Umweltschutz	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
Erstelldatum:			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 11.03.2019	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein bunter Wimmelblick in den Dschungel für die kleinsten Lesenden – das grifffeste Pappbilderbuch ist ein erster Rundgang durch die faszinierende Welt des Regenwaldes.

Beurteilungstext

Der Dschungel ist eine Lebenswelt, die Kindern unserer Kulturbreiten in der Regel nicht unmittelbar zugänglich ist. Gleichzeitig üben das Biotop und seinen Bewohner eine große Faszination aus. Das vorliegende Pappbilderbuch führt in vier Panoramadoppelseiten in diese bunte Welt ein. Die quadratischen Seiten zeigen plakativ kolorierte und typisiert vereinfachte Szenen – Pflanzen und Tiere des Waldes, die auch in Beziehung zueinander stehen. So verweisen kurze Textblöcke darauf, dass nicht nur die Ameisen im Wald unterwegs sind, sondern ganz in ihrer Nähe auch der Ameisenbär zu finden ist. Weiterhin gibt es Suchaufträge für Tiere und andere kleine Informationen, die wenig in die Tiefe gehen, aber die Aufmerksamkeit auf bestimmte Phänomene der Szenenbilder richten. Alle Seiten sind auch durchbrochen und bauen so Stück für Stück ein komplexes Bild des Regenwaldes als vielfältiger Lebensraum auf. Bereits für sehr kleine Kinder wird das Phänomen Dschungel so erfahrbar und auf ersten Wegen auch erkundbar.

Die Illustrationen sind Collagenbilder, die mit Mustern und starken Farben die Vielgestaltigkeit des Regenwaldes zeigen und wie aufeinander liegende Schichten den Lebensraum konstruieren. Die Tiere sind leicht erkennbar und verfremdet, und dennoch als solche in ihrem Lebensraum verortet. Dabei zeigen sie sich geprägt von Freude am Dasein und mit Spaß unterwegs, damit auch vermenschlicht und für die kleinen Lesenden gut nachvollziehbar und zugänglich. Das vorliegende Bilderbuch schafft einen ersten Zugang zum Thema – niedrigschwellig und einfühlend. Durchaus zu empfehlen.

Michael Ritter

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190891
Verf./Bearb./Hrsg.: Gregg, Stacy Zuname Vorname			ID: 1815190891	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weisz, Fiona Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tochter des Windes Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31730-8 ISBN		318 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.03.2019	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe

Prinzessin Haya von Jordanien ist die erste Frau aus einem arabischen Land, die eine Karriere als Profi-Reiterin beginnt und in diesem Beruf auch sehr erfolgreich ist. In dieser Erzählung wird ihr Leben vom tragischen Verlust der Mutter, als Haya gerade erst drei Jahre alt ist, bis zur Teilnahme am ersten Turnier, als sie zwölf ist, nachgezeichnet.

Beurteilungstext

Der Verlust der Mutter ist ein traumatisierender Einschnitt, und auch die Liebe des Vaters und des Kindermädchens Grace können ihr nicht wirklich helfen. Als dann noch Grace die Familie aus privaten Gründen verlässt und die neue Kinderfrau Frances streng und fast viktorianisch einen neuen Erziehungsstil einführt, ist ihr Unglück kaum auszuhalten. Nur die Aufenthalte im königlichen Gestüt können sie trösten. Da hat ihr Vater eine wunderbare Idee: Er schenkt ihr zum sechsten Geburtstag das verwaiste Fohlen ihrer früheren Lieblingsstute. Dieses Fohlen tauft Haya "Tochter des Windes" und versorgt es zuverlässig. Aber auch dieses Glück hat ein Ende, denn mit zehn Jahren wird Haya ins Internat nach England geschickt, wo sie wiederum nur durch Reiten und die Begegnung mit Pferden und Menschen, die Pferde lieben, stabiler wird. Am Ende setzt sie durch, dass sie als erstes Mädchen am "King's Cup", dem wichtigsten jordanischen Reitturnier, teilnehmen darf, und sie verhilft der Mannschaft des königlichen Gestüts zum ersten Sieg seit vielen Jahren.

Die Autorin erzählt flüssig und lebendig, und auch die Übersetzung ist geglückt. Und doch hinterlässt das Buch einen schalen Geschmack. Es findet sich zwar ein kurzer Epilog am Ende des Buches, in dem wir ein paar weitere Details aus Hayas Leben erfahren und auch etwas über ihre gegenwärtige Lebenssituation, aber dieser Text ist bedenklich geschönt.

Das gilt vor allem für Hayas Ehe mit dem Emir von Dubai, dessen Zweitfrau sie mittlerweile ist. Im Epilog steht nur, dass sie mit ihm seit 2004 verheiratet ist und zwei Kinder hat, nicht aber, dass sie Zweitfrau ist, und schon gar nicht, dass er mehrere seiner 21 Kinder quasi in Gefangenschaft hält. Auch Jordanien werden immer wieder Verstöße gegen die Menschenrechte vorgeworfen. Lässt man all diese Aspekte aus, hat man plötzlich einen Roman im Stile der Groschenromane vor sich, zwar sehr gut erzählt, aber letztlich eine Idealisierung dieses einen Lebens.

Noch dazu ist Haya eine Protagonistin, die nichts falsch macht und alles kann. Der typische Wildfang der Backfisch-Romane des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, ein Mädchen, das sich erfolgreich gegen die ungerechte und extrem negativ geschilderte Gouvernante durchsetzt, um am Ende (siehe Epilog) doch angepasst an die eigene Kultur zu leben.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10190330031
Verf./Bearb./Hrsg.: Von Kitzing, Constanze Zuname Vorname			ID: 18101903300317	
Von Kitzing Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Unsere große bunte Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-17140-5 ISBN	36 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Jeden Tag gibt es etwas Neues zu erleben und zu entdecken. Egal ob beim Kinderarzt, in der Schule oder der Kita, ständig lernt man neue Wörter und Sachen kennen. Komm und lerne mit!

Beurteilungstext
 Auf spielerische Weise werden bereits kleinen Kindern verschiedenste Wörter beigebracht. Dabei deckt das Buch unterschiedliche Themen wie zum Beispiel die Jahreszeiten, im Kindergarten, beim Kinderarzt und im Straßenverkehr ab.

Besonders gut hat mir gefallen, dass sich so gut wie jedes Kind in diesem Buch wiederfinden kann, denn es kommen Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersstufen, mit unterschiedlichem Aussehen (Körperbau, Haarschnitt, Kleidungsstil, ...) und unterschiedlichen Familienkonstellationen vor. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, sich selbst, Freunde oder Bekannte im Buch wieder zu entdecken. Durch diesen Wiedererkennungswert bleiben die Kinder länger am Ball. Sie fühlen sich angesprochen, wahr- und ernstgenommen.

Der Aufbau des Buches ist denkbar einfach. Auf jeder Doppelseite wird ein Thema behandelt. Dies geschieht sowohl durch die Illustrationen, als auch durch den kurzen Begleittext und die Abbildung einzelner Gegenstände am Buchrand. Durch diesen Aufbau wird der aktive und passive Wortschatz erweitert, da dieser Aufbau zum Austausch anregt. Das Gesehene will besprochen und gefundene Gegenstände wollen benannt werden. Jedes Kind will zeigen, was es entdeckt hat.

Auch schön an diesem Buch ist der Abdruck der dazugehörigen Artikel. Jeder „zu suchende“ Gegenstand wird mit dem passenden Artikel betitelt. So können auf spielerische Weise und ganz nebenbei die richtigen Artikel erlernt werden. Diesen Aspekt finde ich im Hinblick auf Familien mit Migrationshintergrund bzw. einer anderen Muttersprache sehr interessant, da auch so ältere Kinder und Erwachsene ihr Sprachwissen erweitern können.

Was mir an diesem Buch leider gar nicht gefallen hat, ist der kurze Begleittext des Buches. Diesen finde ich zu holprig geschrieben. Ein flüssiger Lesefluss wird so leider verhindert und die Lesefreude kann so doch sehr verringert werden.

Alles in allem ist dieses Buch interessant für alle, die ihren eigenen Wortschatz erweitern bzw. den Wortschatz/ die Sprache ihrer Kinder fördern möchten.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mma	Nr. 15193243	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosoff, Meg Zuname Vorname			ID: 1615193243		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Englisch			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
was wäre wenn (engl. Just in Case) Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-58139-6 ISBN		256 Seitenzahl		7,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Angst / Jugend / Adoleszenz	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 17.02.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 David hat einen kleinen Bruder bekommen. Und als diesem fast ein Unglück passiert, entwickelt David eine unspezifische Angst vor dem, was just in case Schlimmes passieren könnte, weshalb er beginnt, vor dem Schicksal zu fliehen.

Beurteilungstext
 Das Buch beginnt mit den Worten einer Instanz, die sich später als das Schicksal entpuppt. Es hat ein Auge auf David geworfen. Durch diesen Kniff, dem Schicksal eine Stimme zu geben, wird das spielerisch-fiktionale Moment literarischer Kommunikation ausgenutzt, um die sonst etwas wirr und künstlich wirkende Ausgangssituation in Szene zu setzen. Dies gelingt ferner durch geschickte Perspektivierung. Der Erzähler legt dem kleinen Bruder Charly Gedanken in den Kopf, die von hochgradig komplexer Reflexion zeugen, aus dem Mund des Kindes kommt dann jedoch seinem Alter Angemessenes. Solche Kontraste sind nicht nur amüsant, sondern weisen frühzeitig auf die Diskrepanz zwischen realer erzählter Welt und Einbildung Davids hin.

David beginnt sich Justin Case zu nennen und erfindet einen Windhund, der sein treuer Begleiter wird. Als Peter, ein guter Freund, diesen Hund auch als in gewisser Weise real gegeben ansieht, verschwimmen auch für den Leser Einbildung und Wirklichkeit. Im Laufe des Romans nimmt dieser Effekt jedoch ab. Man beginnt, die Einbildungen Davids als solche klar zu erkennen und sie trotzdem als in seiner persönlichen Welt, als das, was der Fall ist, hinzunehmen. Ohne seine Sichtweisen zu übernehmen, bekommen wir so Einblick in die Psyche, in diesem Fall eher das "Kopfkino", eines Fünfzehnjährigen, der zwischen Psychosen, ersten sexuellen Erfahrungen, unerfüllter Liebe, Bestätigung, Anerkennung und völliger Unsicherheit seine Identität sucht. Dabei spielt immer wieder die Frage nach der Existenz von Schicksal und Zufall eine entscheidende Rolle. David flieht aus seinem beklemmenden und überforderten Elternhaus u.a. zum Flughafen, und wird dort in einem neutralen Raum, der für alle anderen nur eine Durchgangsstation ist, kurzzeitig heimisch. Die symbolische Dimension dieses Ortes ist offenkundig.

Auch in diesem wird er aber durch ein schreckliches Flugzeugunglück aus der Geborgenheit herausgerissen. Die Minuten nach diesem Unglück sind großartig beschrieben. Das gesamte Kapitel ist in der Erzählhaltung eines "Stell dir vor, dass..." formuliert. Der Leser wird so direkt angesprochen. Der Autorin gelingt hier, die Überforderung des Augenblicks neben messerscharfer punktueller Wahrnehmung abzubilden. Hier zeigt sich ihre Klasse.

Die Zeichnung der Figuren ist jedoch leider nicht ganz auf diesem Niveau. Obwohl das Personal überschaubar bleibt, wirkt es etwas grob und von Charakterentwicklung kann außer bei David keine Rede sein. Die finalen Höhepunkte sind leider auch etwas vorhersehbar. Dennoch ist der Roman absolut empfehlenswert. Die Hauptfigur macht den Reiz des Buches aus. Sein Charakter bleibt für den Leser ebenso schwer zu fassen wie für ihn selbst. Trotz seines die Mädchen der Schule umwerfenden Auftretens ist er unsicher, verletzlich und oft am Rande des Wahnsinns, häufig gar einen Schritt weiter. Mit Hilfe seiner Freunde gelingt es jedoch David, trotz wiederholter Rückschläge zu sich selbst finden. Der Wea dahin ist die Lektüre wert, da der Roman zeigt, was Literatur bei der Ausleuchtung und Erkundung eines

Es ist unser Wunsch, der Weg dahin ist die Lebenswerk, der der Mensch zeigt, was er unter der Verantwortung eine Entscheidung eines jungen Menschen auf Selbstsuche leisten kann.

(Marco Magirus)

18 Niedersachsen **18Verden** **Fa** **Nr. 1818006**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Riley, James** ID: 181818006
 Zuname Vorname
Haefs, Gabriele **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Welten Springer
Titel
 Reihe
978-3-551-31654-7 **384** **8,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Carlsen **Hamburg** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Taschenbuch **Science Fiction, Fantasy** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Owen langweilt sich in der Schule, vor allem bei der Bruchrechnung in der Mathestunde. Zufällig entdeckt er, dass seine Mitschülerin Bethany ein Geheimnis hat: sie kann in Bücher springen. Owen überredet Bethany, ihn mitzunehmen. Die beiden tauchen in ein turbulentes Abenteuer ein.

Beurteilungstext
 Bethany hat ein für sie immens wichtiges Ziel, wenn sie von ihrer Gabe Gebrauch macht, in andere Welten in Büchern zu springen: sie möchte ihren Vater finden, der irgendwo in der Bücherwelt verschwunden ist. Owen hingegen möchte unbedingt in die Welt des von ihm verehrten Kiel Gnomenfuß eintauchen. Schließlich hat er alle Bände dieser Erfolgsserie verschlungen. Allerdings gibt es eine streng einzuhaltende Regel für Bücherspringer: niemals in den Ablauf der Handlung eingreifen!

Dieser 2018 als Taschenbuch erschienene erste Band der Trilogie „Welten Springer“ führt die Leser mitten in die Auseinandersetzung zwischen Wissenschaft und Magie. Was wird länger bestehen, was ist wichtiger oder bedingen sich beide? Dieser Frage gehen die beiden Protagonisten nach, d.h. sie werden hineingezogen in ein turbulentes Abenteuer voller Spannung, Gefahren, Mutproben und technischer Zusammenhänge. Das gesamte Geschehen ist eine Mischung aus Science Fiction und Fantasy. Auch wenn der Leser die Handlung konzentriert verfolgen muss, um sich viele unglaubliche Geschehnisse vorstellen und verstehen zu können, werden Anhänger von Science Fiction und Fantasy dieses Buch mit Spannung und Freude lesen.

Owen hat nach diesem Abenteuer jedenfalls für sich beschlossen, dass jetzt eine Runde normales, langweiliges, ruhiges Leben angesagt ist. Er möchte Bücher einfach auf die übliche Weise lesen. Allerdings macht Bethany ihm das Angebot, mit ihr bei „Sherlock Holmes“ einzutauchen, denn sie hat ihren Vater noch nicht gefunden. Owen kann nicht widerstehen und lässt sich auf dieses neue Abenteuer ein.

James Riley wird den Lesern in Band 2 und 3 (bereits in gebundener Form erschienen) weitere Abenteuer mit Bethany und Owen anbieten.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16180674	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hennig von Lange, Alexa Zuname Vorname		ID: 1816180674		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Wie eine Nuss mein Leben auf den Kopf stellte Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-551-31729-2 ISBN	240 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / Gefühle / Jugend _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.03.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Lisa, 11 Jahre, ist ein unternehmungslustiges Mädchen. Als in ihrer Nachbarschaft ein Waisenhaus errichtet wird, lernt sie schnell einige der Kinder kennen. Einer der Jungen, Lasse, sieht ihr verblüffend ähnlich. Nach vielen Verwicklungen und Abenteuern stellt sich heraus, dass Lasse ihr Zwillingbruder ist, der im Alter von drei Jahren entführt wurde.

Beurteilungstext
 Lisa fühlt sich von ihren Eltern überwacht. Sie wollen immer genau darüber informiert sein, wo sie sich gerade befindet. Ohne Handy darf sie das Haus nicht verlassen. Sie erklären es ihr damit, dass ihre Mutter einmal entführt worden sei und Angst habe, ihre Tochter könne gleichfalls entführt werden.
 Lisa gibt sich Mühe den Auflagen nachzukommen. Doch hin und wieder möchte sie frei und unbeobachtet sein.
 Als in einem alten Herrenhaus in der Nachbarschaft Waisenkinder einziehen, erkundet sie zunächst das Grundstück. Auf Grund einer allergischen Reaktion nach dem Verzehr einer Walnuss landet sie in der Krankenstation des Waisenhauses. Als es ihr besser geht und sie nach Hause gehen möchte, wird sie daran gehindert, da die Erzieherinnen sie für eine ihrer Schutzbefohlenen halten. Zum Glück lernt sie Lasse und Siggie kennen, die ihr bei der Flucht helfen. Verblüffend für alle ist, dass Lasse und Lisa sich zum Verwechseln ähnlich sehen.
 Nach dieser kunterbunten Eröffnung geht es ebenso abwechslungsreich, abenteuerlich und auch dramatisch weiter. Der Leser lernt Lisas Freundin Alice kennen, von der sie aus unerklärlichen Gründen lange ignoriert wird, und auch ihren Freund, Elias, der sich bei einem Rockkonzert in die Freundin seines Klassenlehrers verliebt. Auch Herr Manske, ein ungewöhnlicher und kluger Lehrer, spielt in dem Geschehen eine große Rolle.
 Der Leser wird geradezu von einer Überraschung in die andere geworfen: Zickende Mädchen, Probleme von Waisenkindern, ängstliche Eltern, Anzeichen von Pubertät und Gefühlsverwirrungen ... an Abwechslung und auch Tiefgang mangelt es dieser Erzählung nicht. Die Ich-Form (Lisa erzählt) verbindet gekonnt inneres und äußeres Geschehen und trägt immer wieder dazu bei die Spannung zu erhöhen.
 Das Hauptmotiv der Erzählung besteht darin, dass Lisa in den Sachen ihrer Eltern einen blauen Strampler findet und daraus ableitet, die Eltern hätten sich nicht ein Mädchen sondern einen Jungen gewünscht. Diese „Erkenntnis“ belastet sie. Irgendwann hält sie es nicht mehr aus und sie setzt ihre Mutter unter Druck, die ihr daraufhin die Wahrheit gesteht: Nicht sie selbst sondern ihr Bruder wurde entführt und nie aufgefunden.
 Damit ist für Lisa die Angelegenheit klar! In einer dramaturgisch gekonnten Aktion stellt sie Lasse ihren - und damit auch seinen - Eltern vor.
 Auch wenn die Erzählung zuweilen überzogen wirkt und auch das Happyend schon früh aufschimmert, bleibt die Erzählung spannend und außergewöhnlich unterhaltsam.

10 Baden-Württemberg	Landesstelle	Ausschuss	rem	Nr. 10190330030
Verf./Bearb./Hrsg.: Hennig von Lange, Alexa			Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Illustrat./-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			ID: 18101903300304 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie eine Nuss mein Leben auf den Kopf stellte Titel Reihe 978-3-551-31729-2 234 6,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Hamburg 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Familie / Freundschaft _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Lisa ist mit ihren Eltern in eine Neubausiedlung am Stadtrand gezogen. Sie fühlt sich dort sehr einsam, zumal sie ihre beste Freundin, Alice, scheinbar verloren hat. Als in unmittelbarer Umgebung in einer alten Villa ein Waisenhaus eröffnet wird, findet sie dort nicht nur einige Freunde, sondern auch ihren Zwillingbruder, von dem sie nie etwas gehört hat.

Beurteilungstext
 Lisa, ein junges Mädchen, elf Jahre alt, fühlt sich seit dem Umzug mit ihren Eltern in ein neues Reihenhaus am Stadtrand sehr allein gelassen. Ihre beste Freundin, Alice, ist in der Stadt zurück geblieben. Für Lisa ist diese neue Heimat ein „Alte-Leute-Planet“, ein „Rentner-Paradies“, die „Walachei“. Zudem wird sie aus Gründen, die erst später klar werden, mehr als überbehütet. Ihre Mutter ist angeblich als Kind beinahe entführt worden. Als in einer alten Villa hinter ihrer Reihenhaussiedlung ein Waisenhaus eingerichtet wird, findet sie zufällig Anschluss an eine kleine Gruppe von Waisenkindern. Einer der Jungen, Lasse, sieht Lisa zum Verwechseln ähnlich: Figur, Augenfarbe, Haarfarbe und Haarstruktur sind nahezu identisch, ja sogar an einer Nussallergie leiden beide. Der Leser ahnt hier schon, was sich später als richtig herausstellt: Lasse ist Lisas Zwillingbruder. Dieser ist als Dreijähriger vom Spielplatz weg entführt worden. Deshalb passen Lisas Eltern auch so sorgsam auf das Mädchen auf. Überwölbt wird diese Familientragödie, die zum Schluss doch noch ein glückliches Ende findet, von den üblichen kindlichen Eifersüchteleien und Streitereien: Da ist Lisa sauer, weil sich Lisas beste Freundin Alice mit der Klassenkameradin Estelle anfreundet, da verliebt sich der elfjährige Elias in die Partnerin des Klassenlehrers, da giftet Alice Lisa an, weil sie weggezogen ist, kurz, welcher erwachsene Leser erinnert sich nicht an solche Spielchen, die für Erwachsene lächerlich wirken, für Kinder aber existentiell wichtig sind. Als sich dann am Schluss des Kinder- und Jugendromans alle in den Armen liegen, kommt auch beim routinierten Leser Rührung auf. Über alle Probleme aber hilft die leichte, flotte Sprache der Ich-Erzählerin Lisa hinweg. Kurze Sätze, ein einfacher, aber nicht primitiver Wortschatz, der jugendhafte und bildhafte Grundton, aber auch die humorvolle und selbstironische Erzählweise machen die Lektüre zum Vergnügen. Zudem ist die Geschichte recht spannend. Mit einem Wort: ein schönes, unterhaltsames Buch, das Mitgefühl weckt und Freude bereitet.

10 Baden-Württemberg		uh	Nr. 10190330032
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Erne, Andrea		ID: 18101903300329	
Zuname Vorname		Bewertung	
Krings, Karen		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wie wird aus Körnern Brot?		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Guck mal		Zielgruppe	
Reihe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-25126-8	14	8,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Carlsen	Hamburg	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Sachliteratur /	Arbeitswelt / Lernen	
	Gattung	<input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum:	
.....			

Inhaltsangabe
 Wie wird Mehl hergestellt? Welche Maschinen brauche ich dazu? Wer macht das Mehl? Diese und viele andere Antworten findest du in diesem Buch.

Beurteilungstext
 Dies ist ein wunderschönes und informatives Buch rund um die Themen Körner und Mehl. Der Text ist sachlich und leicht verständlich geschrieben und gibt viele Antworten zu alltäglichen Kinderfragen. Er ist alltagsbezogen und bietet dadurch die Möglichkeit zur Identifikation. Grundschüler und auch Kindergartenkinder können sich in diesem Buch wiederfinden. Demzufolge bleiben sie länger konzentriert bei der Sache und verstehen Zusammenhänge besser. Die Art und Weise, wie die Autorin die Verarbeitung von Körnern zu Mehl dargestellt hat, hilft ihnen den Ablauf von Anfang bis zum Ende sofort zu verstehen, Zusammenhänge nachzuvollziehen und eigene logische Schlüsse daraus zu ziehen. Ferner wecken die vielen Klappen die Neugierde der Kinder. Jede Klappe will von den Kindern erforscht werden. Durch diesen Spielcharakter kommt keine Langeweile auf.

Die Klappen sind beim ersten Öffnen etwas störrisch. Nachdem sie jedoch einmal geöffnet wurden, kann man sie anschließend ganz einfach öffnen. Das Schöne an den Klappen ist, dass sie eine Einbuchtung haben, unter die man die Finger schieben kann. Dadurch weiß man sofort, in welche Richtung die Klappe geöffnet werden soll. So wird verhindert, dass die Klappe falsch geöffnet wird und dadurch einreißt.

Die Bilder unterstützen den Sachtext auf ideale Weise. Sie stellen das bereits Gelesene sehr schön dar und helfen beim Textverständnis. Jedes Bild zeigt eine andere Station der Mehlerstellung. Dabei hat die Illustratorin darauf geachtet, dass die sachlich gehaltenen Bilder durch die Darstellung der Hauptpersonen die Leser/ Zuhörer direkt ansprechen. Ferner sind die Gesichter der einzelnen Personen ausdrucksstark und liebevoll gezeichnet.

Allgemein wäre noch anzumerken, dass das Buch aus dicken Pappseiten besteht und daher sehr stabil ist. Des Weiteren hebt sich der Text sehr gut von den Bildern ab und ist deshalb leicht lesbar. Durch die sachliche Aufarbeitung des Themas ist dieses Buch meiner Meinung nach sehr gut für die Schule und auch den Kindergarten geeignet. Gerade im Kindergarten bietet dieses Buch beispielsweise zu Erntedank eine gute Möglichkeit, dieses Thema kindgerecht aufzuarbeiten.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10190330031
Verf./Bearb./Hrsg.: Cordes, Miriam Zuname Vorname			ID: 18101903300310	
Cordes, Miriam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wir sind stark! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-17093-4 ISBN		46 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Oskar ist doof, weil er immer Krümel spuckt, wenn er spricht. Emma ist doof, weil sie immer popelt. Aber: Emma ist auch toll, weil sie die schönsten Bilder malen kann, und Oskar kann ganz toll Bücher vorlesen. Wir alle haben Stärken und Schwächen, doch gemeinsam sind wir stark!

Beurteilungstext
 Wow! Dieses Buch ist einfach toll! Es steht für Individualität, Toleranz und Akzeptanz! Es bringt einen zum Lachen, Schmunzeln, Nachdenken und Mitfühlen. Es verurteilt nicht, verschweigt aber auch nichts. Ganz einfach gesagt, es ist super! Es ist pädagogisch wertvoll, weil es so erfrischend anders ist, jedoch gnadenlos ehrlich.

Wie Sie sehen können, kann ich gar nicht genug von diesem Buch kriegen und das hat gute Gründe.
 Zum einen und für mich am wichtigsten hat dieses Buch eine tolle Botschaft. Jeder von uns hat seine Schwächen, aber auch seine Stärken. Nur weil man beispielsweise in der Nase popelt sollte man nicht verurteilt werden. Denn diese popelnde Person kann vielleicht super vorlesen oder malen. Die Botschaft, dass man hinter die Fassade schauen soll bzw. jemanden nicht nach einer Schwäche beurteilen soll, kann meiner Meinung nach nicht früh genug vermittelt werden. Wir alle tendieren dazu, allzu schnell zu urteilen, sowie Menschen auf eine Eigenschaft zu reduzieren, und übersehen schnell dabei, dass der Mensch noch viele andere tolle Dinge kann. Dinge, die nicht unbedingt jeder kann. Dieses Buch trägt dazu bei, dass man seinen Blickwinkel immer mal wieder überdenkt, ihn öffnet und wenn nötig ändert. Und das geschieht bereits bei Kindergartenkindern. Also an der Basis. Die Basis für eine tolerante(re) Zukunft.

Der Text ist denkbar einfach gehalten. Die einzelnen Sätze sind nach dem immer gleichen Muster aufgebaut und helfen Kindern dabei, sich schnell an das Muster des Buches zu gewöhnen und dann auch mitzusprechen. So wird die Sprache kindgerecht gefördert und der aktive und passive Wortschatz spielend ausgebaut. Für den Vorleser ist der Text super, weil er sehr groß gedruckt wurde und daher sehr einfach vorzulesen ist. Des Weiteren bietet der einfache, sachliche Text des Buches viele Anlässe zum Sprechen.

Doch nicht nur der Text des Buches ist super. Auch die Illustrationen sind einfach genial. Sie zeigen Situationen, wie sie im Kindergarten ständig vorkommen, verschönern jedoch nichts bzw. verzerrern nicht die Wirklichkeit. Die Emotionen der Buchfiguren sind sehr gut dargestellt. Schon kleine Kinder erkennen sofort, ob sich die Person fürchtet, freut oder traurig ist. Besonders die Gesichter der einzelnen Personen sind sehr aussagekräftig gestaltet.

Falls es jetzt noch Menschen gibt, die sich denken: „Ach was soll denn das? All die oben genannten Punkte kennt man doch auch aus anderen Büchern.“ Der lässt sich vielleicht vom Aufbau des Buches überzeugen.
 Das Buch besteht aus unterschiedlich großen Klappseiten, die je nachdem, welche Seite man gerade anschaut, mal ein negatives Bild darstellen und mal ein positives. Jede Klappseite weckt das Interesse auf das Kommende. Sie regen die Phantasie an und bauen Spannung auf. Daher werden die Kinder dieses Buch lieben.

Ich kann dieses Buch jedem sehr empfehlen!

16 Hessen Landesstelle **PM** Nr. **16180682**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Aveyard, Victoria
 Zuname Vorname
Schmitz, Birgit **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1816180682
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wütender Sturm
 Titel
 Reihe
978-3-551-58326-0 **512** **19,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Carlsen **Hamburg** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 10.03.2019**

Schlagwörter
fantastisch / märchenhaft /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Im 4. und abschließenden Band des Fantasy-Schlachten Epos werden die Verwicklungen, die durch die Kriege und Intrigen in den Büchern vorher entstanden sind, in einem großen Finale von Krieg, Liebe, Hass und Enttäuschungen teilweise aufgelöst. Im Mittelpunkt steht die Blitzwerferin Mare, sie will das Königreich umstürzen und den versklavten „Roten“ wieder ein Leben in Freiheit erkämpfen. Dazu muss sie den König Maven besiegen, sich aber gleichzeitig mit dem Gegenspieler Calore verbünden, den sie einst geliebt hat. Um in den vierten Band „Wütender Sturm“ hinzufinden, muss man am besten die vorherigen Bände gelesen haben, denn sonst findet man nur schwer den Zugang zu den handelnden und charakterisierten Personen und versteht die Geschichte kaum.

Beurteilungstext
 Die Geschichte spielt in einem imaginären Land, das in seinen Konturen dem nordamerikanischen Kontinent ziemlich ähnlich erscheint, was eine skizzierte Karte zu Beginn der Handlung suggeriert. Wie dieses Land und die Gesellschaft entstanden sind, ihre Historie, wird auch vorher nicht erläutert. Des weiteren fallen einige Ungereimtheiten auf, denn die Bewohner haben alle irgendwelche magischen Fähigkeiten, wie z.B. die „Silbernen“, die „Neublüter“ oder die „Roten Rebellen“ – Ihre Anführer und Anführerinnen sind Könige mit besonderen Fähigkeiten, die sich auch persönlich bekriegen. Trotzdem gibt es in dieser Welt, die angeblich mehrere tausend Jahre nach unserer Zeit besteht, zwar U-Bahnen oder Elektrogefährte, aber keine Computer, keine Telefone oder Ähnliches. Wie es dazu kam, wird nicht erklärt. Es folgen dann auf über 500 Seiten viele Angriffe und Kriegshandlungen mit vielen Toten. So bleiben für den Fantasy-Fan viele Seiten mit magischen Geschichten und Schlachten, an denen er sich weiden kann, die auch sprachlich ansprechend verfasst sind, Die Story kann aber m.E. an die Qualität und Intensität einer Reihe anderer historischer Fantasy-Romane nicht heran reichen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	KS Kürzel	Nr. 1818001
Verf./Bearb./Hrsg.: Zentner, Jeff Zuname Vorname			ID: 181818001	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Herzke, Ingo Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zusammen sind wir Helden Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-55685-1 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
368 Seitenzahl			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
17,99 Preis (EURO)			Erstelldatum:	
Erzählung / Roman Gattung			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: 27.01.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Debüt von Jeff Zentner "Zusammen sind wir Helden" ist ein außergewöhnlicher, tiefgründiger und berührender Adoleszenzroman, der seine Leser informativ einführt in das Leben einer Kleinstadt im provinziellen Süden der USA, in das Familienleben dreier jugendlicher Außenseiter im letzten Highschooljahr, der dabei die sensible Entwicklung einer ersten Liebe einschließt.

Beurteilungstext
 Die Personenkonstellation des Romans ist gleichermaßen überschaubar wie gut durchdacht: Im Zentrum steht der Jugendliche Dill. Sein Vater ist geistliches Oberhaupt einer fundamentalistischen Christengemeinde von Forrestville, zur Zeit allerdings im Gefängnis wegen des Herumreichens von Giftschlangen während des Gottesdienstes - als Gottesbeweis - sowie der Sammlung von Kinderpornografie auf seinem Computer. Seine verhärmte Mutter ist ihrem Ehemann treu ergeben ebenso wie dessen fanatischer und naiver Gläubigkeit. Wegen des Prozesses gegen den Vater, einiger daraus folgender Krankenhausaufenthalte der Mutter und wegen des fehlenden Einkommens des Vaters ist Wills Familie hoch verschuldet und lebt in großer Armut.

Lydia ist eine weitere Hauptperson, die aus einem gänzlich anderen häuslichen Umfeld kommt: Ihr Vater ist Zahnarzt, ihre Mutter Immobilienmaklerin. Wirtschaftlich geht es ihr also sehr gut und auch emotional existiert hier ein harmonisches Familienleben. Die dritte Hauptperson ist Travis. Seine Vater betreibt eine Holzhandlung, die der Familie einen passablen Lebensstandard ermöglicht. Der Vater neigt zum Alkoholismus und die dem Sohn liebevolle Mutter ist Hausfrau und leidet ergeben unter der Tyrannei ihres Ehemannes.

Diese drei Jugendlichen sind in ihrem Highschooljahrgang krasse Außenseiter und haben sich seit geraumer Zeit als Trio zu einem festen Freundeskreis zusammengefunden. Dill leidet vor allem durch den Ruf und die Verurteilung seines Vaters, Lydia ist die Oberflächlichkeit und die Provinzialität ihrer Altkameradinnen zuwider. Travis ist begeisterter Fan einer Fantasy-Buchreihe und lebt überwiegend in deren fiktionaler Welt, um dem autoritären Verhalten seines Vaters seiner Mutter und sich an gegenüber zu entkommen. Lydia konzentriert sich und freut sich auf das Ende der Highschool, weil sie dann der Provinz entfliehen und sich an einer renommierten Großstadtuniversität einschreiben kann. Will leidet sehr unter dieser Aussicht und besonders darüber, dass Lydia sich so darauf freut. Demgegenüber sieht Travis, dank seiner Lektüre, dem Verbleib vor Ort gelassen entgegen, zumal ja sein Freund Will ebenfalls hier bleiben wird.

Trotz dieser überwiegend düsteren Konstellation entwickelt sich auf der Grundlage der engen Bindung zwischen den drei Jugendlichen im Verlaufe der diffizilen Handlung immer wieder eine Stabilisierung der drei Protagonisten. Die zentrale Rolle übernimmt dabei zunächst die selbstbewusste Lydia, nicht zuletzt mit dem Rückhalt ihres Elternhauses, das sie immer unterstützt und stärkt. Will profitiert von seiner Musikalität, zu der ihn Lydia wieder ermutigt und die dann in Form eigener Songs mit Gitarrenbegleitung erfolgreich ins Netz gestellt werden und ihm eine immer größer werdende Gruppe von Anhängern beschert. Schließlich bekommt auch Travis nach einem von Lydia arrangierten Treffen mit seinem Lieblingsautor neuen Lebensmut, denn der bestärkt ihn zu eigenen Schreibversuchen. Lydia selbst beweist sich als eigenständige Bloggerin, die sich vor allem zu unkonventioneller Mode äußert und dabei einen großen Followerkreis verzeichnen kann. Ihr Ziel ist es, an einer renommierten Universität angenommen zu werden, was ihr schließlich auch gelingt. Und sie bringt es

...außerdem auch fertig, Will vom Selbstmord abzuhalten und ihn, gegen den ausdrücklichen Elternwillen, zu einer Universität mit Musikschwerpunkt zu bewegen. Dabei entwickelt sich eine immer intensivere Beziehung zwischen Lydia und Will, die feinfühlig das Thema "erste Liebe" behandelt, die unter dem besonderen Vorzeichen räumlicher und zeitlicher Trennung besteht.

Als Travis eher zufällig von zwei jugendlichen Drogensüchtigen überfallen und getötet wird, gewinnt das diffizile Thema "Trauerarbeit" an besonderer Bedeutung, das einfühlsam und anrührend dargestellt wird.

All diese gewichtigen Themen sind im Rahmen des Erwachsenwerdens in flüssigem Stil dargestellt. Dabei berichten die einzelnen Kapitel jeweils abwechselnd aus der Sicht der drei Hauptpersonen, die durchweg von einem allwissenden Erzähler vermittelt werden. Durch vielfältige wörtliche Rede ist die Lektüre eingängig zu rezipieren. Da die Gedanken der jeweiligen Person, z.T. Lektürezitate oder E-Mails durch Kursivdruck verdeutlicht werden, wird der Lesefluss zusätzlich leicht gemacht.

Dieser Roman gewährleistet so eine anschauliche Reise in die US-amerikanischen Provinzen des Südens. Zugleich vermittelt sie universelle Ausführungen, was die Entwicklung von Selbstbewusstsein, von Lebenssinn, von Todeserfahrung und von Liebesglück betrifft! Eine sehr empfehlenswerte Lektüre.